

Markt für
Wohnimmobilien
2006

Daten – Fakten – Trends



Herausgeber: Bundesgeschäftsstelle
Landesbausparkassen
Friedrichstraße 83
10117 Berlin

Tel. 030 2 02 25-53 81
Fax 030 2 02 25-53 85
Internet: www.lbs.de
E-Mail: lbs-info@dsgv.de

Bearbeiter: Rüdiger Haase, Berlin
Ivonn Kappel, Berlin

Vertrieb: Deutscher Sparkassen Verlag GmbH
Am Wallgraben 115
70565 Stuttgart
Artikel-Nr. 911000103

Herstellung: DCM, Druck Center Meckenheim

Layout: AM | CORPORATE & CREATIVE, Berlin

Charts u. Illus: infoch@rt, München

Herausgeber: Bundesgeschäftsstelle
Landesbausparkassen
Friedrichstraße 83
10117 Berlin

Tel. 030 2 02 25-53 81
Fax 030 2 02 25-53 85
Internet: www.lbs.de
E-Mail: lbs-info@dsgv.de

Bearbeiter: Rüdiger Haase, Berlin
Ivonn Kappel, Berlin

Vertrieb: Deutscher Sparkassen Verlag GmbH
Am Wallgraben 115
70565 Stuttgart
Artikel-Nr. 911000103

Herstellung: DCM, Druck Center Meckenheim

Layout: AM | CORPORATE & CREATIVE, Berlin

Charts u. Illus: infoch@rt, München

Vorwort

Verehrte Leserinnen und Leser,

zum siebten Mal in Folge wurde die von den Landesbausparkassen und ihren Immobiliengesellschaften aufgelegte Broschüre „Markt für Wohnimmobilien“ inhaltlich erweitert. Neue Themen rund um den Wohnungsbau sind hinzugekommen. Außerdem konnte der jeweils im Frühjahr durch Befragung der Experten von LBS und Sparkassen vor Ort entstehende Immobilienpreisspiegel am Heftende auf mittlerweile über 600 Städte erweitert werden. Auch in diesem Jahr liefert die für Fachleute wie für interessierte Laien konzipierte Broschüre auf 50 Seiten Daten und Fakten rund um den Wohnungsbau. In gewohnter Form gibt sie wieder einen aktuellen Überblick über die wichtigsten Teilmärkte und Rahmenbedingungen unter Stichworten wie Bautätigkeit, Finanzierung und Wohneigentumsbildung. Einmal mehr hoffen wir auf eine intensive Nutzung der Broschüre. Kritik oder Anregungen sind uns stets willkommen.

Dr. Hartwig Hamm
Verbandsdirektor

Inhalt

PREISE UND PROGNOSEN 6

Marktüberblick	6
Einfamilienhäuser	8
Reihenhäuser	9
Eigentumswohnungen	10
Wohnbauland	11

BAUTÄTIGKEIT 12

Fertigstellungen	12
Baugenehmigungen	14
Neubau in Ballungsräumen	16
Bauinvestitionen	17
Wohnungsbedarf bis 2010	18
Fertigstellungen in Europa	19

BESTANDSZAHLEN 20

Vermögensstruktur	20
Wohnungsbestand	21
Wohnflächennachfrage	22
Wohnzufriedenheit	23
Wohneigentum auf der Etage	24
Personenbezogene Wohneigentumsquote	26
Altersbezogene Wohneigentumsquote	28
Wohneigentum in den Kommunen	29
Wohneigentumsquoten in Deutschland	30
Wohneigentumsquoten in Europa	31

BAUFINANZIERUNG 32

Volumen und Verwendung	32
Finanzierungsinstitute	33

RAHMENBEDINGUNGEN 34

Hypothekenzinsen	34
Einkommen und Sparquote	35
Baupreise und Mieten	36
Demografische Trends	37

EIGENTUMSBILDUNG 38

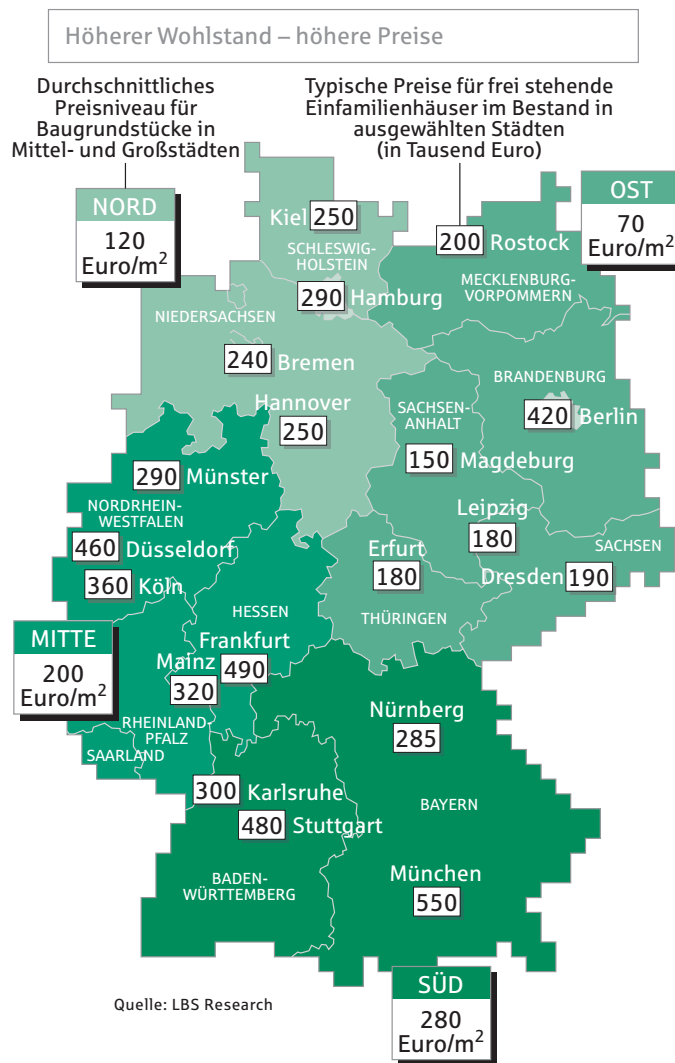
Erwerber-Merkmale	38
Bedeutung von Erbschaften	39
Bestandskäufe	40
Ersparte Miete im Alter	41
Wohnkostenvergleich	42
Wünsche nach Wohneigentum	43
Ansätze zur Kosteneinsparung	44
Kostengünstiges Bauen	45
Regionale Baukosten-Unterschiede	46
Hauspreise im Europa-Vergleich	47

ANSCHRIFTEN 48

PREISSPIEGEL 2006 50

Marktüberblick

Beim Erwerb einer Immobilie rät eine alte „Weisheit“, auf drei Dinge zu achten: Lage, Lage, Lage. Dass der Preis dabei nicht nur von einem schönen Standort, sondern auch von den ökonomischen Bedingungen in der Region abhängt, zeigt der Blick auf den deutschen Immobilienmarkt. Je höher Wirtschaftskraft und Einkommen sind, umso höher sind in der Regel auch die Immobilienpreise. Gegen den Uhrzeigersinn steigen von Ostdeutschland nach Norden über den Westen bis in den Süden die Immobilienpreise. Nur die Metropolen Berlin und Hamburg ragen heraus. Gleichzeitig wird an anderer Stelle erkennbar, welche Strahlkraft Boomregionen haben. In den süddeutschen Ballungsräumen nämlich unterscheiden sich die Preise im unmittelbaren Umland vielfach kaum noch von denen in den Städten. Durch den Wegfall der Eigenheimzulage erwarten die Experten gerade für den Neubau zunächst noch Schwächetendenzen. Lediglich bei gebrauchten frei stehenden Einfamilienhäusern ist mit einer weiter wachsenden Nachfrage zu rechnen. Gerade junge Menschen interessieren sich hier für bezahlbare familiengerechte Objekte. Insgesamt sehen die Experten in allen Regionen – wenn auch in unterschiedlichem Maße – nochmals leicht rückläufige Preise voraus.

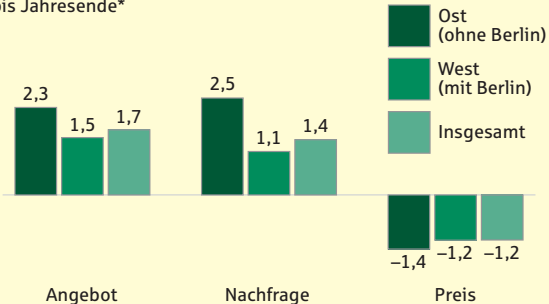


Einfamilienhäuser

Ungebrochen erfreut sich das Eigenheim aus dem Bestand bei den Menschen großer Beliebtheit. Die Nachfrage nach Gebrauchtoobjekten hält sich daher auf hohem Niveau. Dieser Marktsituation trägt ein konstantes bis wachsendes Angebot für gebrauchte frei stehende Einfamilienhäuser Rechnung. Die Preisentwicklung fällt daher nach wie vor recht ausgeglichen bis leicht rückläufig aus. Während in Süddeutschland das Preisniveau unverändert bleibt, geben lediglich im Osten die Preise etwas mehr nach. Dessen ungeachtet gibt es im Segment der Eigenheime aus dem Bestand bei den künftigen Markttrends keine größeren regionalen Unterschiede.

Marktprognose Einfamilienhäuser

Marktprognose für frei stehende Einfamilienhäuser bis Jahresende*



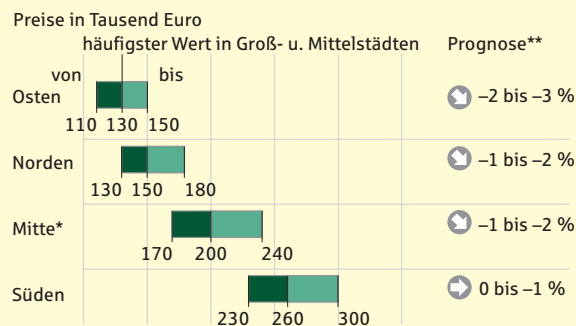
*Umfrage unter 600 Immobilienvermittlern von LBS und Sparkasse. Angebot und Nachfrage sind durch Indizes zwischen +10 und -10 abgebildet, Preise durch Prozent

Quelle: LBS Research

Reihenhäuser

Auch in diesem Frühjahr gibt es auf dem Markt für neue Reihen-Eigenheime keine Erholung. In gleichem Maße sind hier Nachfrage und Neubautätigkeit rückläufig. Dies gilt insbesondere für Ostdeutschland und Norddeutschland, während die Entwicklung im Süden Deutschlands konstant bis leicht positiv ist. Die unterschiedlichen Preisprognosen in den verschiedenen Regionen tragen diesen Trends Rechnung. Während im Süden kaum mehr mit weiter fallenden Preisen zu rechnen ist, gehen die Experten vor allem im Osten noch einmal von niedrigeren Neubaupreisen aus.

Preisspannen für neue Reihenhäuser

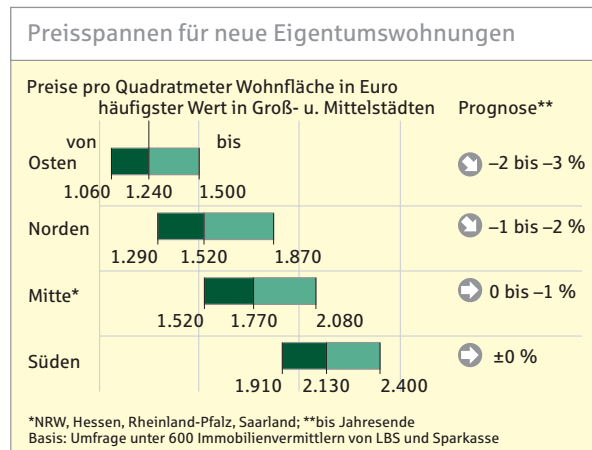


*NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland; **bis Jahresende
Basis: Umfrage unter 600 Immobilienvermittlern von LBS und Sparkasse

Quelle: LBS Research

Eigentumswohnungen

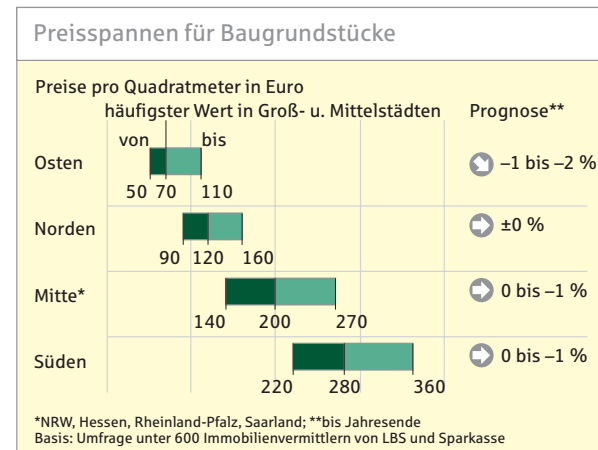
Wie in den Jahren zuvor ist auf dem Markt für neue Eigentumswohnungen keine Trendumkehr zu verzeichnen. Das Interesse der Menschen an eigenen vier Wänden auf der Etage ist äußerst verhalten. Dem trägt der Neubaumarkt in diesem Segment in weiten Teilen Rechnung. Die Experten erwarten zwar nach wie vor einen Angebotsrückgang, jedoch fällt dieser so gering wie seit vier Jahren nicht mehr aus. Was sich in den zurückliegenden Jahren abzeichnete, tritt nun immer deutlicher hervor: Eigentumswohnungen werden überwiegend nur noch in den großen Ballungsräumen errichtet. Hier gelten sie gerade jungen Familien als Alternative zu den meist fehlenden Eigenheimangeboten.



Quelle: LBS Research

Wohnbauland

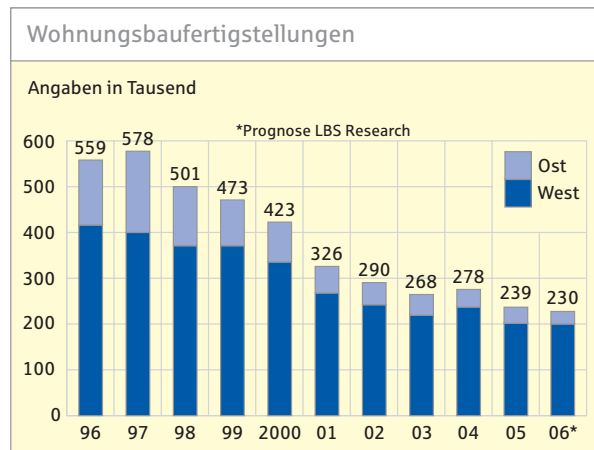
Der Indikator für die jeweilige Wohnungsmarktentwicklung ist seit jeher der Preis für Wohnbauland. Wie kaum ein anderer Parameter hat dieser Einfluss auf alle Objektpreise. Seit Jahren gelten Baugrundstücke hierzulande als Engpassfaktor Nummer eins. Daran ändert sich nach Einschätzung der Experten auch in den nächsten Monaten nichts, allerdings stabilisiert sich das Angebot auf einem niedrigen Niveau. Dagegen wird die Nachfrage nochmals leicht sinkend eingeschätzt. Das wirkt sich auch auf die Preise aus, die im Großen und Ganzen konstant bleiben oder leicht sinken dürften.



Quelle: LBS Research

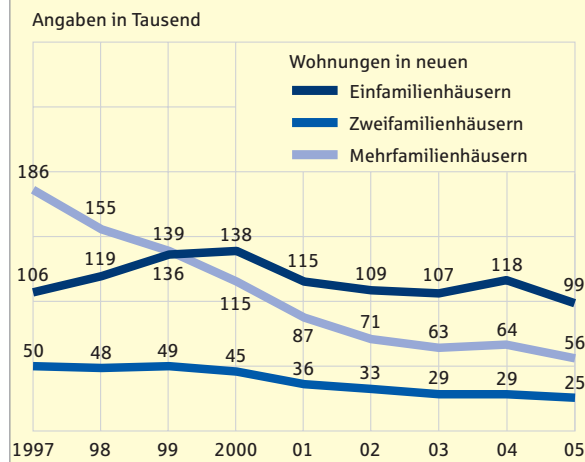
Fertigstellungen

Der deutsche Wohnungsneubau, der bereits in den Jahren 2002 und 2003 das niedrigste Niveau seit 1949 erreicht hatte, konnte sich auch im letzten Jahr der Eigenheimzulage nicht wieder erholen. Vielmehr lag die Zahl der fertiggestellten Wohnungen im Jahre 2005 auf dem historischen Tiefstand von 239.000 (minus 14 Prozent) Einheiten. Erneut war besonders der Bau von Eigenheimen davon betroffen, der bislang noch die Stütze des Wohnungsbaus war. Im ersten Jahr nach Wegfall der Wohnungsbauförderung gehen die Experten davon aus, dass sich der Negativtrend fortsetzt und ein weiteres Rekordtief erreichen wird.



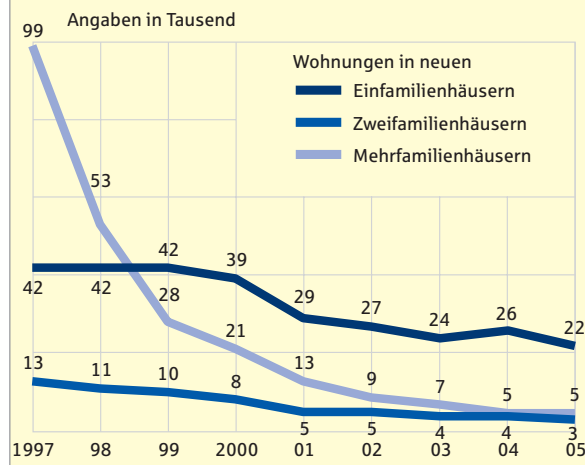
Quelle: Statistisches Bundesamt

Fertigstellungen Westdeutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt

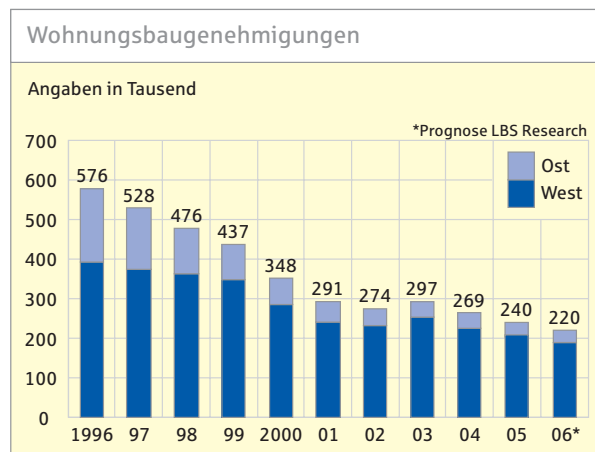
Fertigstellungen Ostdeutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt

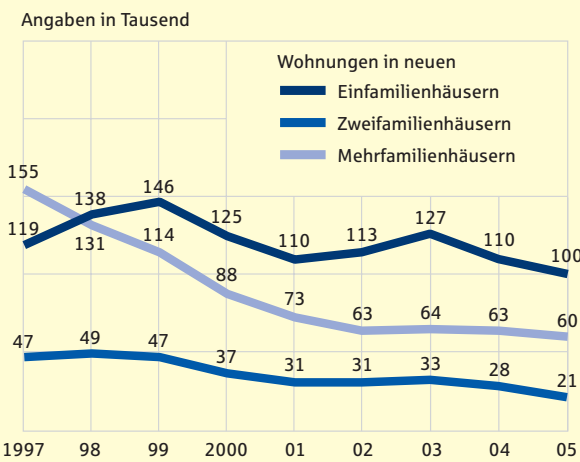
Baugenehmigungen

Hatten viele Experten im Zuge der Abschaffung der Eigenheimzulage wenigstens mit einem Strohfeuer bei den Baugenehmigungen gerechnet, so war dieser angekündigte Schritt der Politik für die meisten Menschen doch kein wirklicher Anreiz. Die Zahl der Wohnungsbaugenehmigungen unterbot mit 240.000 Einheiten sogar den bereits historisch niedrigen Wert des Vorjahres. Eine Trendumkehr erwarten die Experten einmal mehr nicht. Das ist umso bedauerlicher, als Engpässe auf dem Wohnungsmarkt hier und da heute schon zu spüren sind. Künftig werden sie sicherlich unausweichlich, ist doch mit einer vorerst weiter steigenden Zahl von Haushalten zu rechnen.



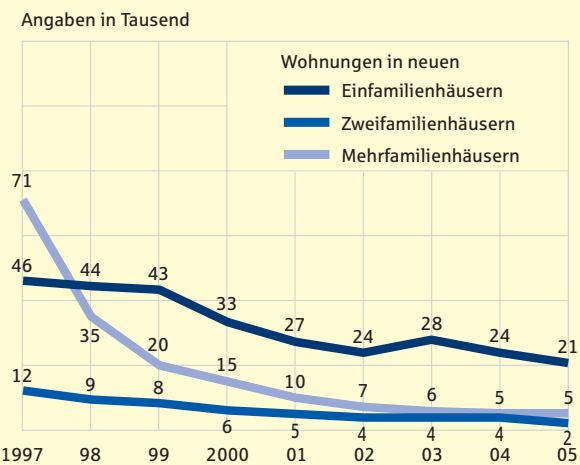
Quelle: Statistisches Bundesamt

Baugenehmigungen Westdeutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt

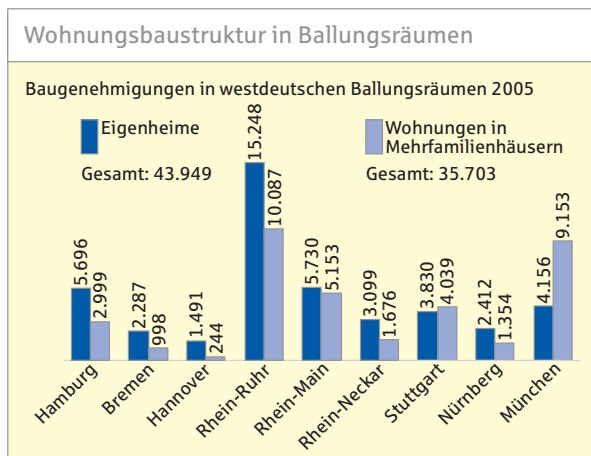
Baugenehmigungen Ostdeutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt

Neubau in Ballungsräumen

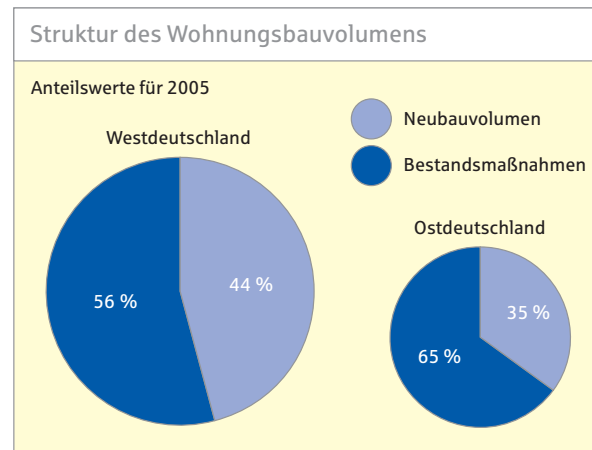
Ballungsgebiete bieten die besten Entwicklungsperspektiven und sind somit die Regionen mit der größten Nachfrage nach Wohnraum. Seit der Bau neuer Mehrfamilienhäuser zurückgegangen ist und die Baugenehmigungen auch in den Städten überwiegend auf das Konto der Eigenheime gehen, hängt die Wohnversorgung sehr stark von Erfolgen bei der Wohneigentumsbildung ab. In den Ballungsräumen Westdeutschlands entfielen im vergangenen Jahr mit rund 44.000 genehmigten Ein- und Zweifamilienhäusern immerhin fast 20 Prozent mehr auf den Eigenheimbau als auf den Geschosswohnungsbau.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Bauinvestitionen

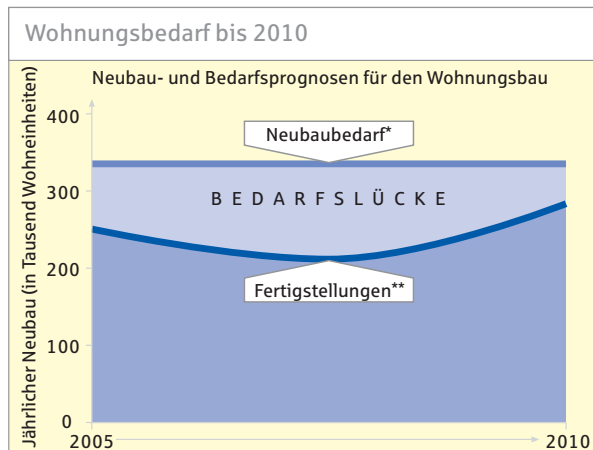
Die Investitionen im Wohnungsbau sind das wichtigste Standbein der deutschen Bauwirtschaft. Sie erreichten nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im vergangenen Jahr 119,4 Milliarden Euro (minus 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr) und machten damit 58 Prozent aller Bauleistungen aus. Die anhaltende Krise im Wohnungsneubau drückt nicht nur das Investitionsvolumen, sondern führt dazu, dass Bestandsmaßnahmen, wie die Modernisierung von Altbauten, zunehmend an Bedeutung gewinnen. Dieser Effekt ist in Ostdeutschland nach wie vor ausgeprägter als im Westen.



Quelle: GEWOS/LBS Research

Wohnungsbedarf bis 2010

Der deutsche Wohnungsbau hat schwierige Jahre vor sich. Nachdem die steuerlichen Rahmenbedingungen deutlich verschlechtert wurden, wird der Neubau zwangsläufig immer deutlicher hinter dem Bedarf zurückbleiben. Die Expertenmehrheit prognostiziert daher für 2010 in deutlich mehr Regionen als heute zunehmende Engpässe im Wohnungsangebot. Während sich das Neubauniveau im Durchschnitt zwischen 270.000 und 300.000 Wohnungen bewegen wird, geht empirica von einem Bedarf von 330.000 neuen Wohneinheiten pro Jahr bis 2010 aus. Akute Knappheiten mit steigenden Preisen und Mieten sowie Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche sind dann nur noch eine Frage der Zeit.

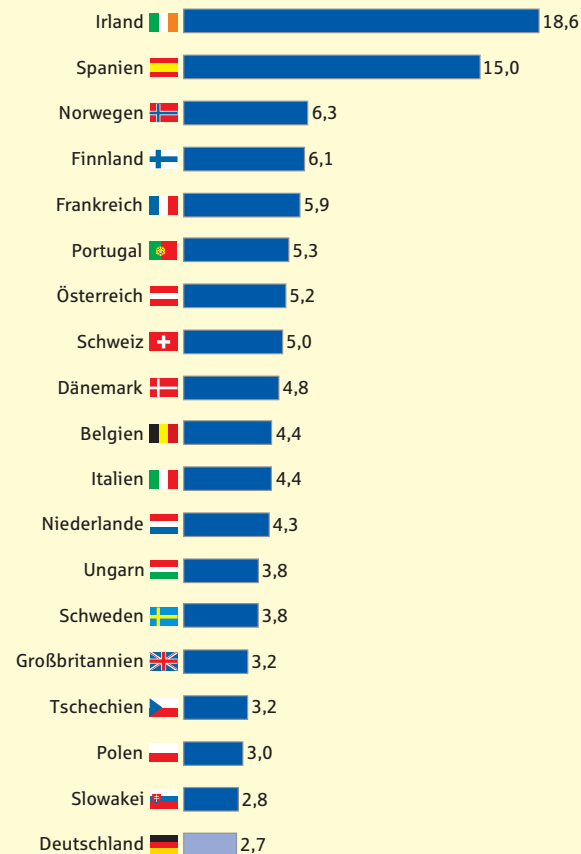


*Prognose empirica, **Experten-Umfrage/LBS Research

Fertigstellungen in Europa

Wohnungsneubau in Europa 2005

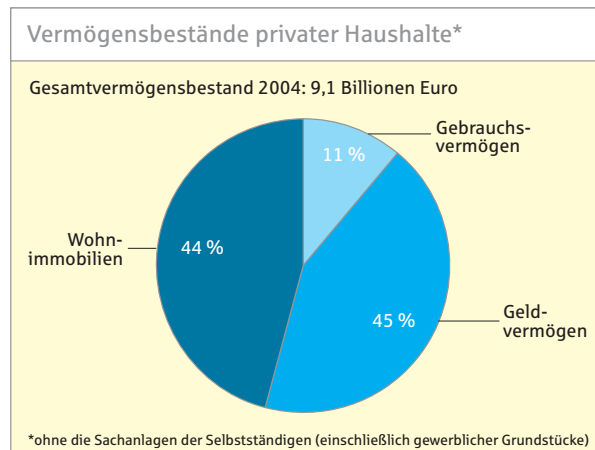
Fertiggestellte Wohnungen je 1.000 Einwohner



Quelle: Euroconstruct/ifo

Vermögensstruktur

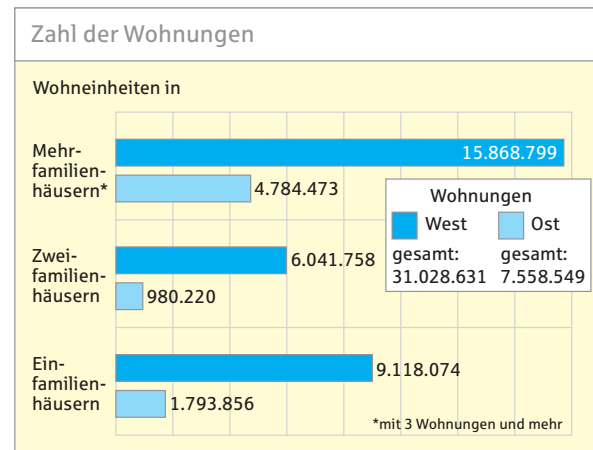
In der politischen Diskussion um Vermögensbildung und Altersvorsorge stehen Immobilien stets im Mittelpunkt. Zu Recht, denn diese Vermögensform hat in Deutschland besondere Bedeutung. Fast die Hälfte des Privatvermögens besteht aus Wohngebäuden und Grundstücken. Etwa gleichauf liegt das Geldvermögen mit einem Anteil von 45 Prozent. Es umfasst sämtliche Vermögen bei Banken, Bausparkassen und Versicherungen sowie Wertpapieranlagen (Rentenwerte, Investmentzertifikate, Aktien). Gut 11 Prozent entfallen schließlich auf das Gebrauchsvermögen.



Quelle: Deutsche Bundesbank

Wohnungsbestand

Die Bundesrepublik Deutschland weist qualitativ und quantitativ eine gute Wohnraumversorgung auf. Von den annähernd 39 Millionen Wohneinheiten befindet sich gut die Hälfte (20 Millionen) in Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen. Die Mehrheit wohnt demzufolge in Geschosswohnungen, obwohl es viereinhalb mal so viele Ein- und Zweifamilienhäuser (14 Millionen) wie Mehrfamilienhäuser (3 Millionen) gibt. Wohnungen im Eigentum weisen eine Pro-Kopf-Fläche von durchschnittlich 46,3 Quadratmetern auf und liegen damit 20 Prozent über dem Niveau von Mietwohnungen, die lediglich 36,7 Quadratmeter pro Person bieten.



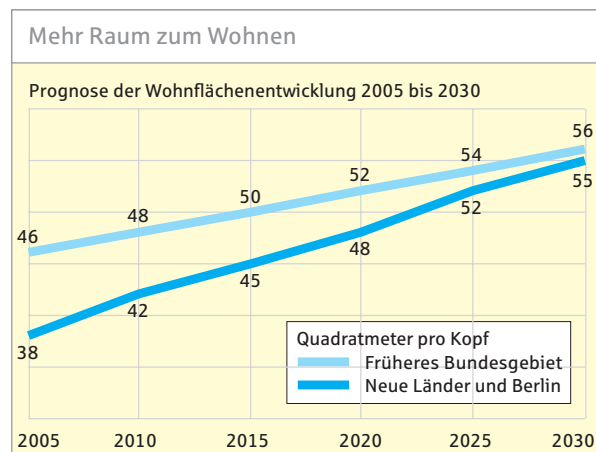
Quelle: Statistisches Bundesamt

Wohnflächennachfrage

Wachsender materieller Wohlstand hat in der Geschichte der Bundesrepublik zu einem stetigen Anstieg der Pro-Kopf-Wohnfläche geführt. Dieser Trend hält laut empirica weiter an.

So wird die Wohnfläche pro Kopf in Westdeutschland von heute 46 Quadratmetern auf 56 Quadratmeter im Jahr 2030 wachsen. In den neuen Ländern ist die Steigerung sogar fast doppelt so hoch, der bisherige Rückstand reduziert sich im gleichen Zeitraum von acht auf einen Quadratmeter.

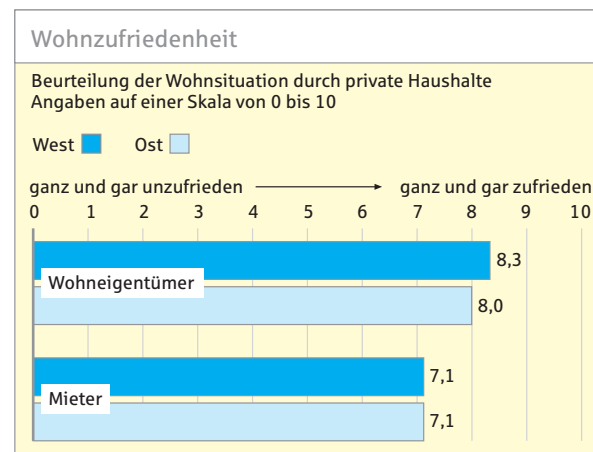
Hauptfaktoren für diese Entwicklung sind der Trend zu kleineren Haushalten, mehr ältere Haushalte sowie steigende Wohnansprüche der Menschen.



Quelle: empirica/LBS Research

Wohnzufriedenheit

Eine stetig wachsende Quote von selbstgenutztem Wohneigentum sowie der deutlich verbesserte Gebäudezustand im Mietwohnungsbau führen in Deutschland zu einer hohen Wohnzufriedenheit der Bürger. Auf einer Skala von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden) liegt die Wohnzufriedenheit der Selbstnutzer bei 8,3 (West) bzw. 8,0 (Ost). Gute Mietwohnungen – sei es, weil sie relativ neu und modern sind, sei es, weil sie ordentlich renoviert wurden – kommen im Westen (7,6) wie im Osten (7,7) im Urteil ihrer Bewohner gut weg. Im Durchschnitt liegt die Wohnzufriedenheit der Mieter in West und Ost (7,1) mittlerweile auf gleichem Niveau.



Quelle: DIW/LBS Research

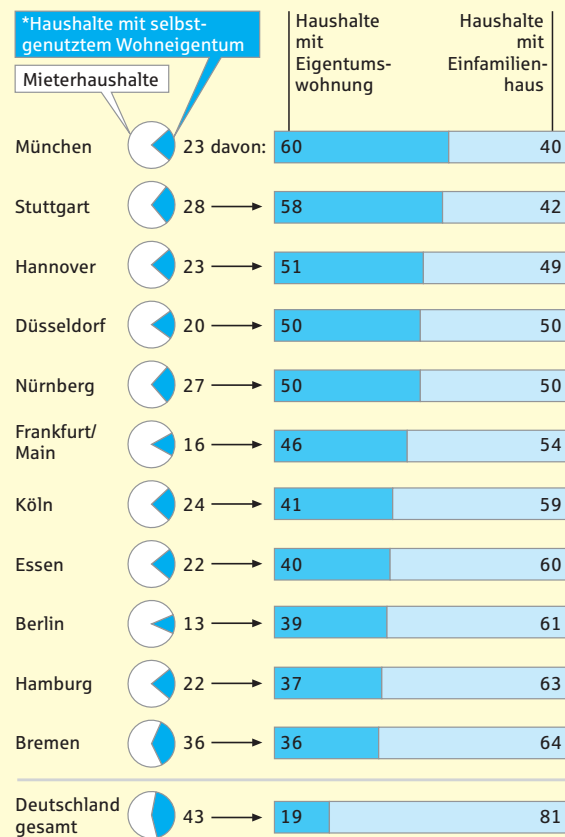
Wohneigentum auf der Etage

Eigentum gleich Eigenheim? Gerade in den Städten gilt diese scheinbar selbstverständliche Gleichung seit Jahren immer weniger. Wo das verfügbare Baulandangebot dies zulässt, realisieren die meisten Eigentumsinteressenten zwar immer noch ihren Wunsch in Form des Ein- oder Zweifamilienhauses. Doch in den Schwerpunkten der Wohnungsnachfrage, den nord-, west- und süddeutschen Zentren, wird häufig die Eigentumswohnung – oft auch durch Umwandlung bisheriger Mietwohnungen – zur Alternative. Bereits in einer Reihe von Großstädten leben die Selbstnutzer mindestens genauso oft in der Eigentumswohnung wie im Ein- oder Zweifamilienhaus. An der Spitze steht München mit 60 Prozent Wohneigentum „auf der Etage“, aber auch in Stuttgart oder Hannover liegt der Anteil der selbstgenutzten Eigentumswohnungen an allen Eigentumsobjekten über 50 Prozent.

Die Zahlen zeigen, dass die Wohneigentumsbildung in den Städten auf dem Vormarsch ist und von der wachsenden Rolle der Eigentumswohnungen profitiert. Insgesamt ist der Anteil dieser Objekte an allen selbstgenutzten Wohneinheiten in Deutschland bis 2002 auf 19 Prozent gestiegen. Und gerade durch das so genannte Stockwerkseigentum ist die Wohneigentumsquote in den größten Städten spürbar angewachsen.

Eigentumswohnung oder Eigenheim

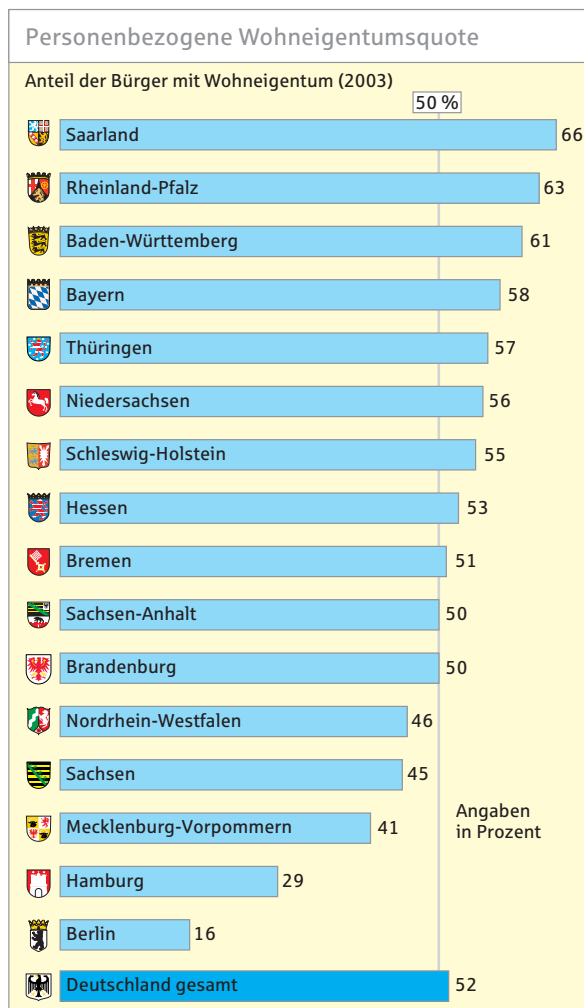
Wohneigentumsquote* in ausgewählten Städten – aufgeteilt nach Besitzern einer Eigentumswohnung und Besitzern eines Einfamilienhauses
Angaben in Prozent



Quelle: Statistische Landesämter/LBS Research

Personenbezogene Wohneigentumsquote

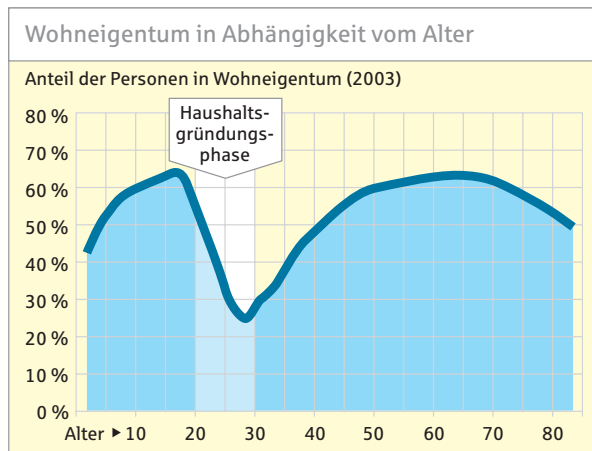
Deutschland gilt als Mieterland, doch dieses Vorurteil über die Wohnsituation der Bevölkerung ist mittlerweile falsch. Nach aktuellen statistischen Daten wohnten 2003 52 Prozent der Menschen in Deutschland im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung. In absoluten Zahlen stellen 42,5 Millionen Selbstnutzer im Vergleich zu 40 Millionen Mietern die absolute Mehrheit. Dass die personenbezogene Wohneigentumsquote fast 10 Prozentpunkte höher als die haushaltsbezogene Quote (44 Prozent) ist, liegt daran, dass die Eigentümerhaushalte größer sind als die Mieterhaushalte. Vor allem Familien mit Kindern wohnen seltener zur Miete. Bereits in 11 der 16 Bundesländer lebt die Hälfte der Bevölkerung oder ein deutlich größerer Anteil in den eigenen vier Wänden. Im Saarland ist es sogar fast eine Zwei-Drittel-Mehrheit. Auch in Ostdeutschland gibt es mit Thüringen eine Region, in der die Wohneigentümer klar „das Sagen haben“. Dieser rasche Aufholprozess in Sachen Wohneigentumsbildung verdient besondere Aufmerksamkeit. Wohnte unmittelbar nach der Wende in den neuen Ländern nur gut jeder vierte Haushalt im Wohneigentum, so sind es nun 37 Prozent der Haushalte, aber bereits 45 Prozent der Einwohner.



Quelle: empirica/LBS Research

Altersbezogene Wohneigentumsquote

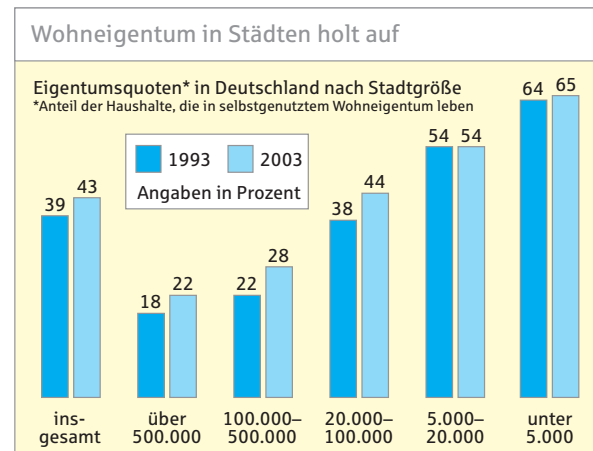
Teenes und Sixties wohnen in Deutschland am häufigsten in den eigenen vier Wänden. Fast zwei Drittel der 15- bis 19-Jährigen bzw. der 60- bis 64-Jährigen leben im selbstgenutzten Wohneigentum. Die Ursachen für diese Situation sind mit der Tatsache zu erklären, dass Familien häufiger Wohneigentümer sind als kinderlose Haushalte. Da die Wohneigentumserwerber im Schnitt nahezu 40 Jahre alt sind, wird die Quote von 50 Prozent erst bei den 45- bis 49-Jährigen überschritten. Traditionelle Analysen von Wohneigentumsquoten haben vor allem die prägende Rolle eigener vier Wände für Kinder bisher verdeckt, weil sie sich altersmäßig am Haushaltsvorstand orientierten.



Quelle: empirica/LBS Research

Wohneigentum in den Kommunen

Dass auch heute noch die Wohneigentumsquote in kleinen Gemeinden größer ist als in den Großstädten, ist die zwangsläufige Konsequenz der Tatsache, dass Eigenheime auf preisgünstigeren Grundstücken eher Platz finden. Doch die größeren Städte haben in den letzten zehn Jahren deutlich aufgeholt. Eines der Erfolgsgeheimnisse ist dabei die Rolle des Stockwerkeigentums. In Großstädten macht Wohneigentum auf der Etage bereits 42 Prozent aus. Aber auch im Bereich des Eigenheimangebots für ebenerdiges, familiengerechtes Wohnen in städtischer Einbindung werden die Städte aktiv, die hier einen Ansatzpunkt gegen die Abwanderung ins Umland sehen.

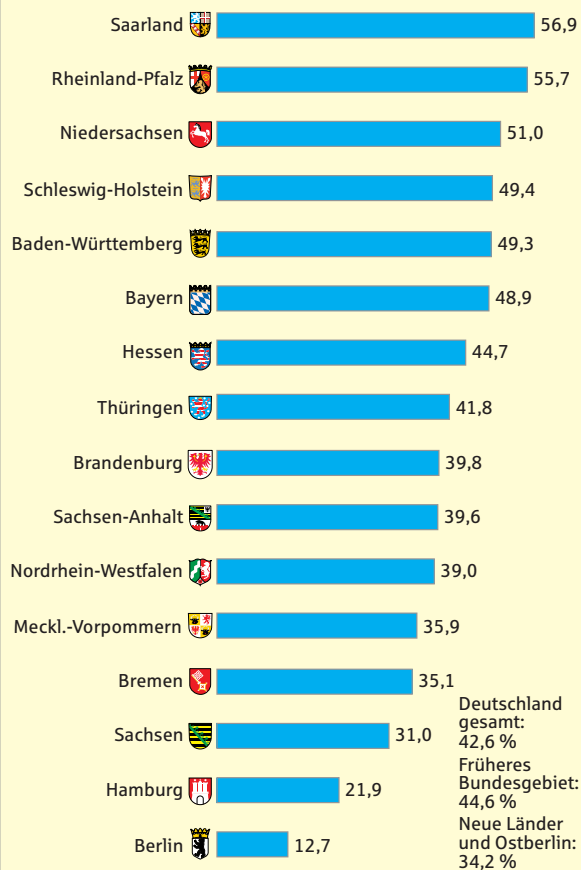


Quelle: Statistisches Bundesamt

Wohneigentumsquoten in Deutschland

Selbstgenutztes Wohneigentum in den Bundesländern

Wohnungen, die von den Eigentümern selbst bewohnt werden

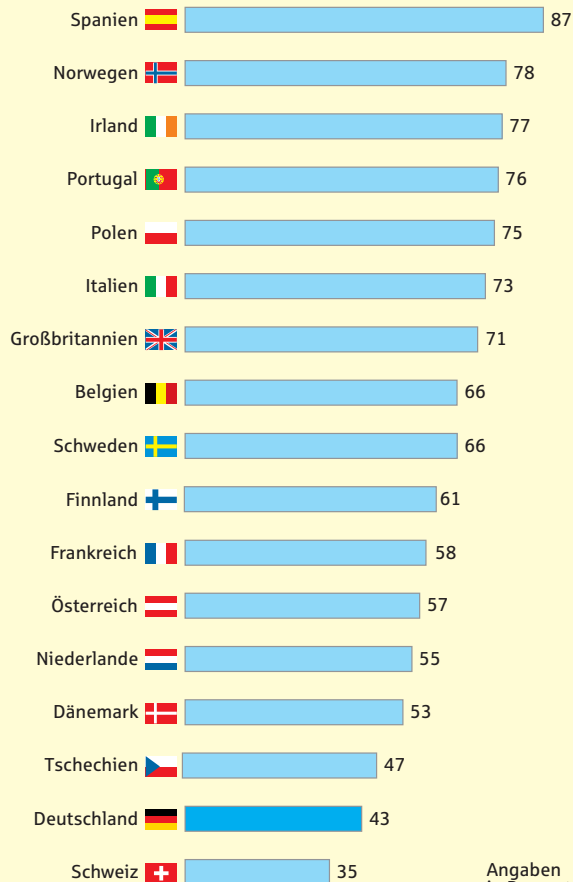


Quelle: Statistisches Bundesamt

Wohneigentumsquoten in Europa

Selbstgenutztes Wohneigentum in Europa

Wohnungen, die von den Eigentümern selbst bewohnt werden

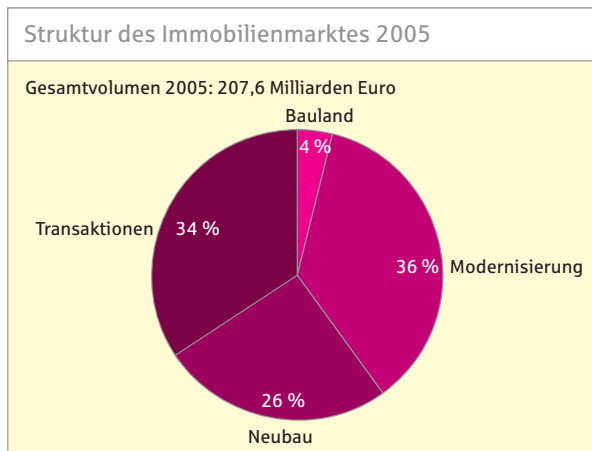


Angaben
in Prozent

Quelle: Euroconstruct/ifo

Volumen und Verwendung

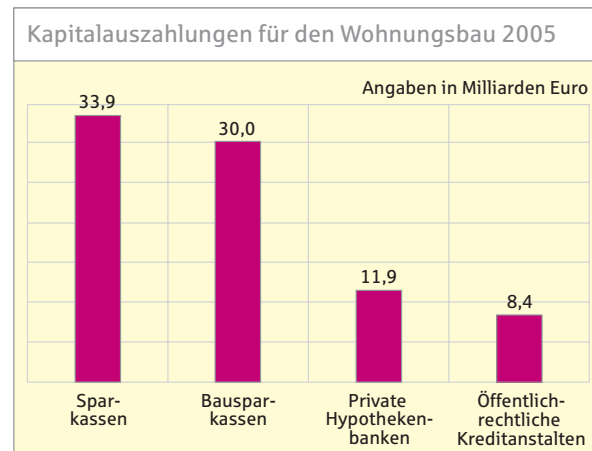
Die eigene Immobilie ist für die meisten Menschen die größte Investition ihres Lebens, die über viele Jahre finanziert werden muss. Nach Schätzungen erreichten die Immobilieninvestitionen 2005 ein Volumen von rund 208 Milliarden Euro und damit 1,3 Prozent weniger als noch 2004. Verwendet wird das Geld zu etwas mehr als einem Drittel jeweils für den Kauf von gebrauchten Häusern und Wohnungen sowie für Modernisierungen. Das Gewicht des Neubaus ist mit 26 Prozent inzwischen vergleichsweise geringer geworden. Weitere 4 Prozent der Investitionen sind schließlich für den Erwerb von Bauland bestimmt.



Quelle: GEWOS/LBS Research

Finanzierungsinstitute

Mit einer Finanzierungssumme von 30,0 Milliarden Euro – knapp ein Drittel davon entfällt auf die Landesbausparkassen – sind die Bausparkassen die zweitgrößten Kapitalgeber für den Wohnungsbau. An erster Stelle liegen die Sparkassen mit Kapitalauszahlungen von 33,9 Milliarden Euro. Beide Institutsgruppen haben ihren Schwerpunkt in der Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum und decken zusammen über die Hälfte des Finanzierungsmarktes ab. Die privaten Hypothekenbanken stellten dem Wohnungsbau nur noch 11,9 Milliarden Euro zur Verfügung, die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten 8,4 Milliarden Euro.

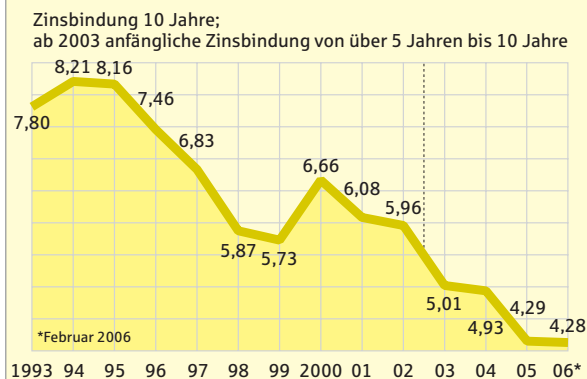


Quelle: Meldungen der Verbände

Hypothekenzinsen

Die Zinsen für längerfristige Hypothekenzinsen befinden sich weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau und liegen zu Beginn des Jahres 2006 sogar deutlich unter der 5-Prozent-Marke. Damit existiert eine ähnliche Situation wie im Frühjahr 1999, als die Baugeldpreise ebenfalls extrem niedrig lagen. Der Vergleich mit dem langfristigen Durchschnitt von 8 Prozent fällt positiver aus denn je. Gerade die Selbstnutzer von Wohneigentum profitieren von der aktuellen Niedrigzinsphase: Sie haben ein besonders großes Interesse an niedrigen Zinsen und langfristiger Zinssicherheit. Höhere Finanzierungskosten können sie nämlich nicht steuerlich geltend machen, im Gegensatz zu Kapitalanlegern.

Entwicklung der Hypothekenzinsen

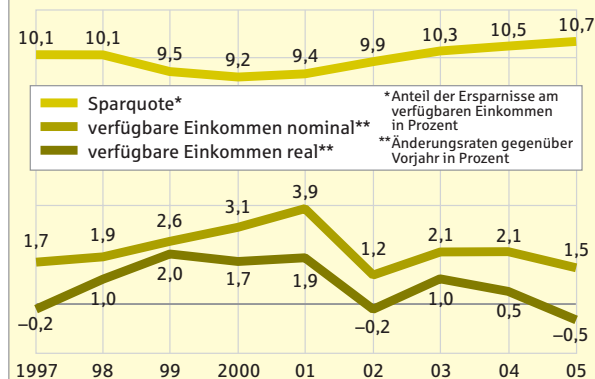


Quelle: Deutsche Bundesbank

Einkommen und Sparquote

In den Industrieländern stimuliert die Zunahme der Real-einkommen die Wohnungsnachfrage und führt in der Regel sogar zu überproportional steigenden Ausgaben für das Wohnen. In der Bundesrepublik sind die Einkommenszuwächse jedoch seit Mitte der 90er Jahre eher verhalten, so dass der Markt von dieser Seite wenig Impulse erhält. Eine weitere Schlüsselgröße ist die Sparquote, die sich nach vorläufigen Angaben der Deutschen Bundesbank im vergangenen Jahr nochmals erhöhte und nun über dem Niveau des Jahres 1996 liegt, nachdem sie zwischenzeitlich im Jahr 2000 mit 9,2 Prozent einen Tiefstand erreicht hatte.

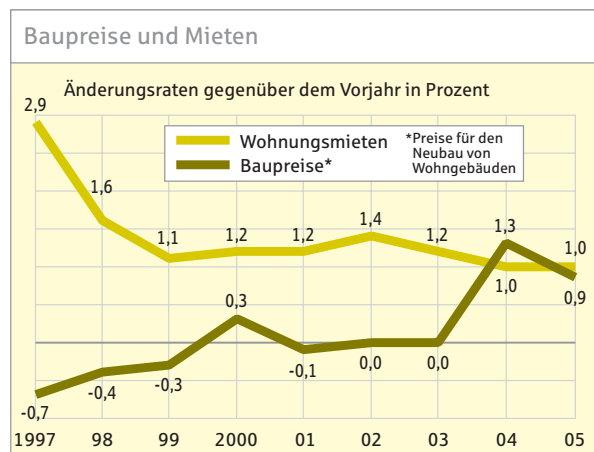
Einkommen und Sparquote



Quelle: Deutsche Bundesbank/Statistisches Bundesamt

Baupreise und Mieten

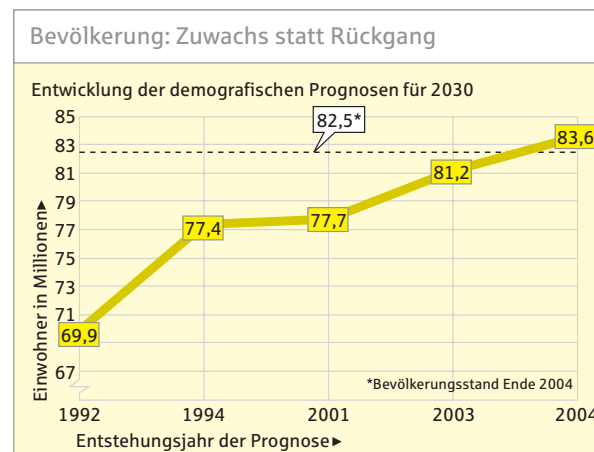
Nachdem die Baupreise nach einer längeren konstanten bis rückläufigen Phase im vergangenen Jahr erstmals wieder merklich angestiegen waren, setzte sich dieser Trend 2005 mit einem leichten Plus von 0,9 Prozent fort. Die schwierige Auftragslage der Bauwirtschaft dürfte jedoch größere Preiserhöhungsspielräume kaum möglich machen. Gleichzeitig lagen die Mieterhöhungen mit 1,0 Prozent unter der Preisteigerungsrate von 2,0 Prozent. Es ist daher davon auszugehen, dass die Mietbelastung für die meisten Haushalte vorübergehend nicht zunimmt.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Demografische Trends

Bevölkerungsprognosen werden immer wieder mit dem Bedarf im Wohnungsbau in Zusammenhang gebracht. Die einfache Gleichung lautet dabei häufig: weniger Einwohner brauchen weniger Wohnungen. Dass allerdings die Prognosen in den vergangenen 13 Jahren immer wieder nach oben korrigiert wurden, wird bislang nicht zur Kenntnis genommen. Zuwanderung und vor allem steigende Lebenserwartung lassen bis 2030 sogar eine Million mehr Bürger in Deutschland leben als heute. Hinzu kommt, dass die Zahl der Haushalte noch stärker wächst. Steigende Wohnungsnachfrage statt allgemeiner Leerstände ist die Folge.



Quelle: Statistisches Bundesamt/DIW/LBS Research

Erwerber-Merkmale

TNS Infratest hat im Auftrag verschiedener Institute, u. a. der LBS, die Bau- und Kaufjahrgänge 2001–2003 untersucht und typische Erwerber-Merkmale ermittelt (siehe Steckbrief).

Weitere wichtige Ergebnisse (für Westdeutschland):

- Schwellenhaushalte (Netto-Einkommen zwischen 1.500 und 2.250 Euro) sind im Vergleich zu anderen Erwerbern jünger (39 Jahre) und haben überdurchschnittlich oft Kinder (66 Prozent). Außerdem legen sie sich preiswertere (151.000 Euro) Objekte zu.
- Bausparer erwerben Wohneigentum früher als Nichtbausparer (mit 38 statt 42 Jahren).
- Bei 54 Prozent der von Bausparern erworbenen Objekte handelt es sich um neu errichtete Häuser und Eigentumswohnungen.

Steckbrief der Wohneigentumserwerber

	Westdeutschland	Ostdeutschland
Durchschnittsalter	40 Jahre	41 Jahre
Haushaltsgröße	2,8 Personen	3,1 Personen
Anteil Haushalte m. Kindern	64 %	68 %
Objektgröße	124 m ²	118 m ²
Objektpreis	185.700 €	143.700 €

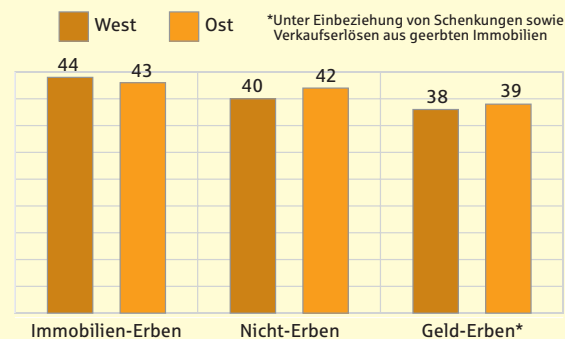
Quelle: TNS Infratest/LBS Research

Bedeutung von Erbschaften

Entgegen der landläufigen Meinung wird die zunehmende Erbschaftswelle gerade junge Haushalte mit begrenztem Budget keineswegs leichter ins Wohneigentum bringen. Bei Haushalten (gut 1 Prozent), die jährlich Immobilien erben, handelt es sich vor allem um „Besserverdiener“. Die Schwellenhaushalte müssen demzufolge selber für die eigenen vier Wände sparen. Außerdem können Erben erst rund fünf Jahre später als „normale“ Erwerber damit rechnen, in eine geerbte Immobilie einzuziehen. Durch die steigende Lebenserwartung wird Wohneigentum zudem immer später vererbt – die Erben verfügen dann häufig bereits über eine eigene Immobilie.

Nicht aufs Immobilien-Erbe setzen

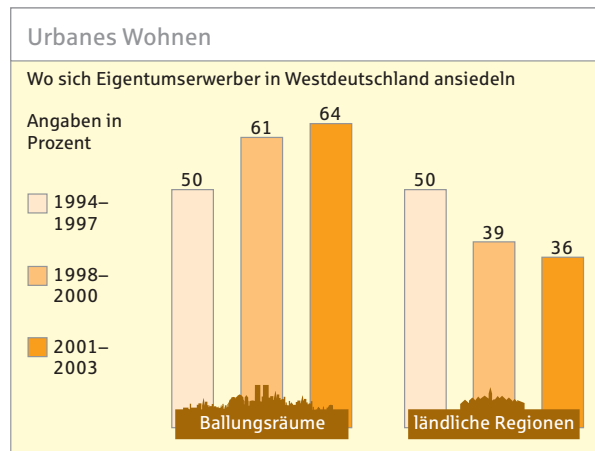
Durchschnittsalter neuer Wohnungseigentümer



Quelle: TNS Infratest/LBS Research

Bestandskäufe

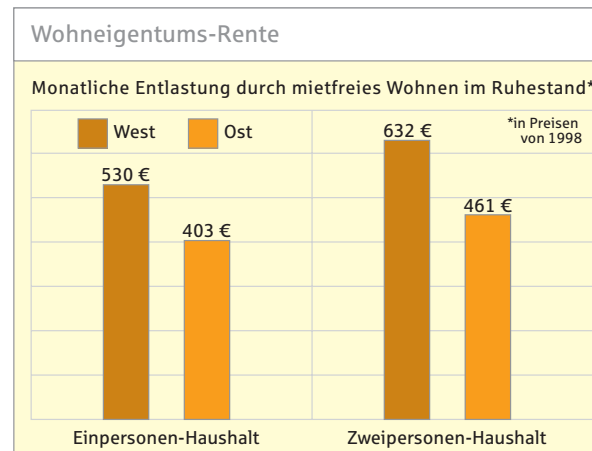
Das gängige Vorurteil, dass Wohneigentum dem Neubau auf der grünen Wiese entspricht, ist so falsch wie nie zuvor. Denn: mehr als die Hälfte der neuen Eigentümer (52 Prozent) haben von 2001 bis 2003 in Westdeutschland gebrauchte Einfamilienhäuser oder Eigentumswohnungen erworben. Bestandskäufe haben damit erstmals den Neubau überflügelt. Der Anteil der Neubauten fiel gleichzeitig auf 48 Prozent zurück (nach 57 Prozent von 1998 bis 2000). Mittlerweile werden zwei von drei Wohneigentümern zudem in den hoch verdichteten Räumen fündig, darunter überwiegend in den Ballungskernen.



Quelle: TNS Infratest/LBS Research

Ersparte Miete im Alter

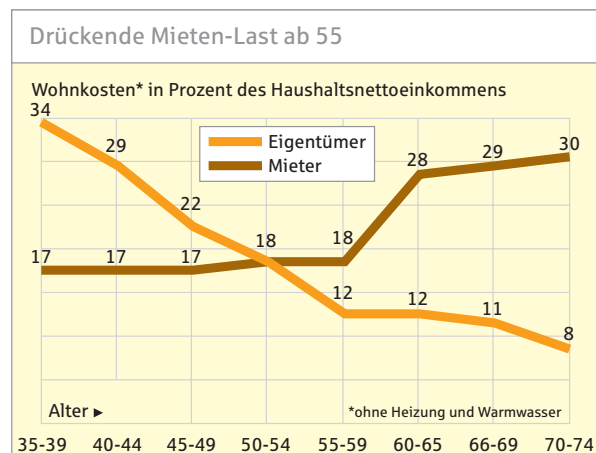
Wie viel Rente bringen die eigenen vier Wände? Im Schnitt wird ein Rentner monatlich um 519 Euro (West: 530 Euro; Ost: 403 Euro) entlastet, wenn er im entschuldeten Wohneigentum statt zur Miete lebt. Bei Ehepaaren erreicht die „Immobilien-Rente“ in Form der ersparten Miete 613 Euro (West: 632 Euro; Ost: 461 Euro). Dies entspricht einer Einkommensverbesserung von rund 30 Prozent. Technisch besteht die Zusatz-Rente aus dem „Mietwert des selbst-genutzten Wohneigentums“ abzüglich aller Aufwendungen für den Unterhalt der selbstgenutzten Immobilie.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Wohnkostenvergleich

Gerade in jungen Jahren scheint die Anschaffung der eigenen vier Wände schwer zu fallen – vor allem im Vergleich zur vermeintlich niedrigeren Mietbelastung. Dass sich frühe Sparanstrengungen auf lange Sicht lohnen, zeigt die Statistik. Danach schwindet der Vorteil der Mieter bei den laufenden Ausgaben mit jedem Jahr, in dem die Mieten steigen und die Eigentümer ihre Finanzierungslast allmählich abbauen. Ist der Eigentümer erst einmal schuldenfrei, werden die Vorteile des Eigentums immer größer: Im Alter sinkt der Posten „Wohnen“ im Haushaltsbudget auf unter 10 Prozent, während er bei Mietern 30 Prozent beträgt.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Wünsche nach Wohneigentum

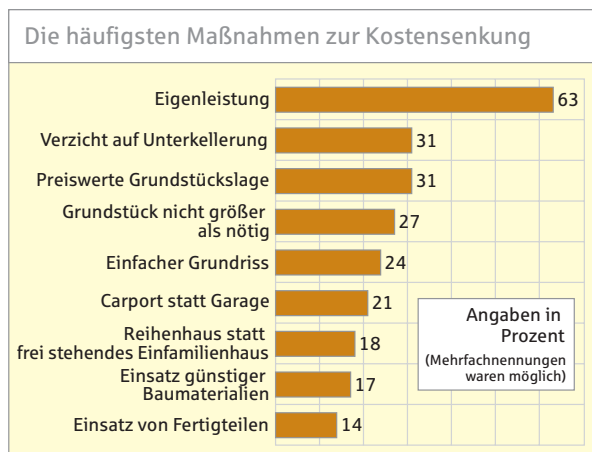
Während bereits 52 Prozent der Menschen in Deutschland in den eigenen vier Wänden wohnen, sagt die Mieterquote von 48 Prozent nichts darüber aus, ob es sich um überzeugte Mieter handelt oder nur um solche auf Zeit. Tatsächlich würden 57 Prozent (West: 59 Prozent; Ost: 48 Prozent) der Mieter lieber in der eigenen Immobilie statt zur Miete wohnen. Nach den Gründen für den Wunsch nach eigenen vier Wänden gefragt, gaben 90 Prozent der nach Wohneigentum strebenden Mieter die Altersvorsorge an. Dies ist einmal mehr ein Indiz dafür, welch enorme Bedeutung die eigene Immobilie als wichtigste Form der privaten Altersvorsorge hat.



Quelle: TNS Emnid/LBS Research

Ansätze zur Kosteneinsparung

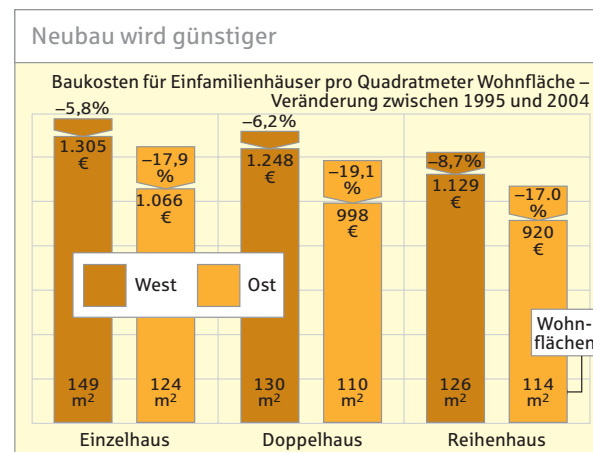
Auch bei der eigenen Immobilie werden die Menschen immer kostenbewusster. Während die Niedrigzinssituation sowie seit Jahren stabile oder sogar fallende Bau- und Grundstückspreise die eigenen vier Wände bereits generell erschwinglicher werden lassen, senken die Bauherren die Kosten ihrerseits durch verschiedene Maßnahmen. Mehr als 60 Prozent packen beispielsweise selbst mit an. Zudem gewinnt der Einsatz von günstigeren Baumaterialien sowie die Verwendung von Fertigteilen an Bedeutung. Preisgünstigere Lagen, Verzicht auf Unterkellerung, kleine Grundstücke oder der Carport statt einer Garage tun ein Übriges.



Quelle: TNS Infratest/LBS Research

Kostengünstiges Bauen

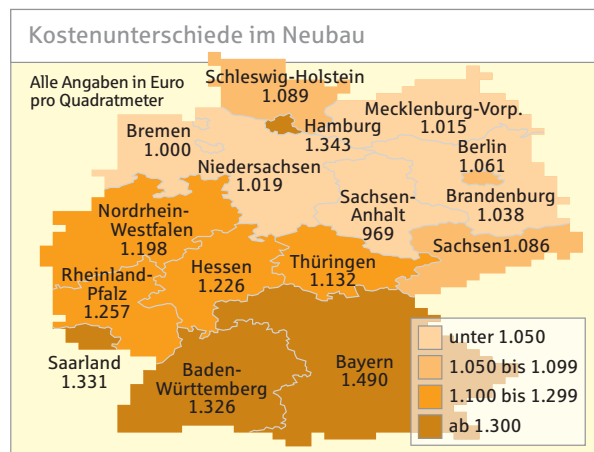
Die eigenen vier Wände sind in der Regel die größte Investition im Leben. Umso wichtiger ist, dass die Baupreise von 1995 bis 2004 für den Neubau von Einfamilienhäusern nach den Daten des Statistischen Bundesamtes nahezu unverändert geblieben sind (minus 0,1 Prozent). Auch die Bauherren selbst werden immer kostenbewusster – sie sparen zunehmend an Ausstattungsdetails. Ob frei stehend, doppelt oder in Reihe errichtet, für ein neues Einfamilienhaus sanken nach einer Analyse der Daten aus der Baugenehmigungsstatistik die Kosten für den Quadratmeter Wohnfläche im Neubau von 1995 bis 2004 im Schnitt um 7,3 Prozent (West: 6,4 Prozent, Ost: 16,5 Prozent).



Quelle: Statistisches Bundesamt

Regionale Baukosten-Unterschiede

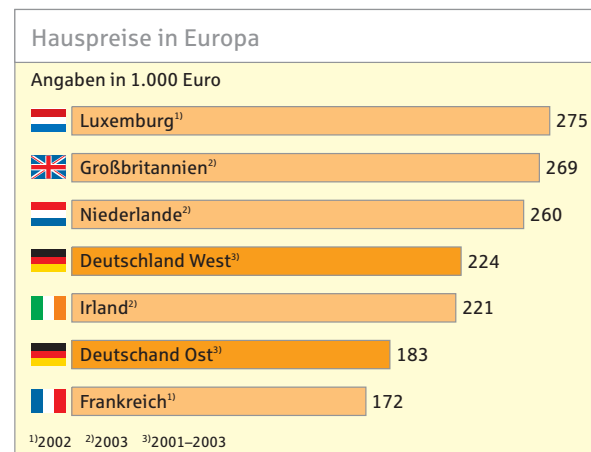
Dass die Immobilienpreise vom Standort abhängen, ist eine Binsenweisheit. Dafür sind aber nicht nur die lagebedingten Unterschiede bei den Bodenwerten verantwortlich, vielmehr gibt es deutliche regionale Differenzen bei den Bauwerkskosten. Dabei ist dieses Phänomen nicht einfach mit einem Ost-West- und Nord-Süd-Preisgefälle zu erklären. Auch die jeweilige regionale Wirtschaftskraft ist nicht in jedem Fall ausschlaggebend. Die Kosten hängen offenbar mit traditionell unterschiedlichen Ansprüchen der Bauherren an Bauaufwand und Ausstattungsniveau zusammen. Demnach gibt es fast überall Möglichkeiten, sein Einfamilienhaus mit Bauwerkskosten um die 1.000 Euro pro Quadratmeter zu planen.



Quelle: Statistisches Bundesamt/LBS Research

Hauspreise im Europa-Vergleich

Gemeinhin gilt Deutschland als Baukosten-Weltmeister. Niederländer und Briten wurden als Vorbilder gepriesen, wenn es um preisgünstiges Bauen ging. Doch längst hat sich das Bild gewandelt. Während die Hauspreise hierzulande in den letzten zehn Jahren im Schnitt unverändert geblieben sind, verdoppelten sie sich in vielen anderen europäischen Ländern. Die Folge: In Luxemburg, Großbritannien und den Niederlanden sind die Preise für neue Einfamilienhäuser mit 260.000 bis 275.000 Euro rund 20 Prozent höher als in Westdeutschland und fast anderthalb mal so hoch wie in den neuen Bundesländern.



Quelle: EU-Übersichten/TNS Infratest/LBS Research

Anschriften der LBS

LBS Landesbausparkasse
Bremen AG
Am Brill 1-3
28195 **Bremen**
Tel. 0421 1 79-31 00
info@lbs-bremen.de

LBS Bausparkasse
Hamburg
Aktiengesellschaft
Glockengießerwall 22
20095 **Hamburg**
Tel. 040 20 21-0
info@lbs-hamburg.de

LBS Norddeutsche
Landesbausparkasse
Berlin – Hannover
Kattenbrookstrift 33
30539 **Hannover**
Tel. 0511 9 26-0
service@lbs-nord.de

Landesbausparkasse
Schleswig-Holstein AG
Wellseedamm 14
24145 **Kiel**
Tel. 0431 9 00-04
info@lbs-sh.de

LBS Landesbausparkasse
Rheinland-Pfalz
Vordere Synagogen-
straße 2
55116 **Mainz**
Tel. 06131 13-02
info@lbs-rlp.de

LBS Bayerische
Landesbausparkasse
Arnulfstraße 50
80335 **München**
Tel. 01803 11 44 77
info@lbs-bayern.de

LBS Westdeutsche
Landesbausparkasse
Himmelreichallee 40
48149 **Münster**
Tel. 0251 4 12-02
info@lbswest.de

Landesbausparkasse
Hessen – Thüringen
Strahlenberger Straße 14
63067 **Offenbach**
Tel. 069 91 32-02
info@lbs-ht.de

LBS Ostdeutsche
Landesbausparkasse AG
Am Luftschiffhafen 1
14471 **Potsdam**
Tel. 0331 9 69-00
info@lbs-ost.de

LBS Landesbausparkasse
Saar
Bahnhofstraße 111
66111 **Saarbrücken**
Tel. 0681 3 83-02
service@lbs-saar.de

LBS Landesbausparkasse
Baden-Württemberg
Jägerstraße 36
70174 **Stuttgart**
Tel. 0711 1 83-34 56
info@lbs-bw.de

Anschriften der LBS-Immobilien-gesellschaften

LBS Immobilien GmbH
Am Brill 1-3
28195 **Bremen**
Tel. 0421 1 79-33 14
info@lbs-immobilien-
bremen.de

LBS Immobilien GmbH
Neue Mainzer Straße 52-58
60311 **Frankfurt**
Tel. 069 60 50 92-0
zentrale@lbs-
immobilien.de

LBS-Immobilien GmbH
Berlin – Hannover
Kattenbrookstrift 33
30539 **Hannover**
Tel. 0511 9 26-0
info@lbsi-nord.de

LBS Immobilien GmbH
Siegfried-Kühn-Straße 4
76135 **Karlsruhe**
Tel. 0721 8 22-37 07
info@lbs-immobw.de

LBS Immobilien GmbH
Wellseedamm 14
24145 **Kiel**
Tel. 0431 9 00-45 75
LBS-immoschleswig-
holstein@t-online.de

LBS Immobilien GmbH
Vordere Synagogen-
straße 2
55116 **Mainz**
Tel. 06131 13-40 43
immo@lbs-mz.de

Sparkassen-Immobilien-
Vermittlungs-GmbH & Co. KG
Bavariastraße 7 a
80336 **München**
Tel. 089 7 46 48-0
info@sparkassen-immo.de

LBS Immobilien GmbH
Himmelreichallee 40
48149 **Münster**
Tel. 0251 4 12-47 00
info@lbs-immowest.de

LBS Immobilien GmbH
Am Luftschiffhafen 1
14471 **Potsdam**
Tel. 0331 96 87-0
info@lbsi-ost.de

LBS Immobilien GmbH
Bahnhofstraße 111
66111 **Saarbrücken**
Tel. 0681 3 83-23 23
immo@lbs-saar.de

Erläuterungen zum Preisspiegel

Der Immobilien-Preisspiegel basiert auf einer Umfrage unter den Immobilienvermittlern von LBS und Sparkasse und ermöglicht einen Überblick über die Marktlage im Neubau und Bestand. Er umfasst über 600 Städte, darunter die 12 Großstädte mit mehr als 500.000 Einwohnern sowie 70 weitere Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern.

Zu allen Kategorien (Grundstück, frei stehende Eigenheime, Reiheneigenheime und Eigentumswohnungen) sind jeweils Preisspannen sowie der aktuell am häufigsten anzutreffende Wert angegeben, wobei dabei folgende Kriterien berücksichtigt wurden:

	Baugrundstücke	Baureife Grundstücke, mittlere bis gute Wohnlage, 300 bis 800 Quadratmeter
	Frei stehende Eigenheime	Mittlere bis gute Wohnlage, Wohnfläche ca. 120 Quadratmeter, inkl. Garage und ortsüblichem Grundstück
	Reiheneigenheime	Mittlere bis gute Wohnlage, Wohnfläche ca. 100 Quadratmeter, ohne Garage, ortsübliches Grundstück
	Eigentumswohnungen	Mittlere bis gute Wohnlage, 3 Zimmer, Wohnfläche ca. 80 Quadratmeter, ohne Garage/Stellplatz, keine Steuermodelle

Ortsübliche Abweichungen sind im Einzelfall möglich.
Erhebungszeitraum: April 2006

Neubaumarkt



Standort	Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			Reiheneigenheime (in 1.000 €)			Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Großstädte über 500.000 Einwohner

Berlin	120	850	290	130	300	200	750	4.375	1.700
Bremen	150	220	180	140	180	160	1.600	2.000	1.800
Dortmund	120	450	260	150	290	250	1.600	2.600	1.850
Duisburg	140	400	210	120	250	170	1.000	2.200	1.600
Düsseldorf	270	800	380	220	500	270	1.900	5.000	2.350
Essen	160	500	320	160	280	220	1.300	2.600	1.700
Frankfurt/Main	350	600	500	250	390	330	2.200	3.500	2.700
Hamburg	210	370	265	200	280	240	2.100	3.300	2.800
Hannover	50	450	180	160	250	200	1.250	3.000	1.900
Köln	180	750	330	185	400	250	1.700	5.000	2.400
München	600	750	720	350	500	450	2.800	3.500	3.000
Stuttgart	360	850	600	240	450	350	2.300	3.200	2.800

Großstädte mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohnern

Aachen	180	600	250	190	300	240	1.800	3.000	2.200
Augsburg	225	340	255	260	315	275	2.125	2.300	2.200
Bergisch Gladbach	180	400	270	200	300	265	1.900	2.800	2.400
Bielefeld	120	245	175	165	230	195	1.400	2.200	1.800
Bochum	200	550	300	190	280	225	1.600	2.500	1.900
Bonn	190	380	250	180	290	230	1.600	2.800	2.250
Bottrop	180	450	300	175	300	210	1.500	2.300	1.900
Braunschweig	130	210	165	175	200	180	1.450	2.200	1.800
Bremerhaven	80	90	85	110	190	125	1.750	2.100	1.850
Chemnitz	50	100	70	140	160	145	1.200	1.550	1.450
Cottbus	40	65	50	110	160	130	1.100	1.500	1.150
Darmstadt	300	600	400	250	400	300	2.000	3.000	2.500
Dresden	70	200	130	140	220	160	1.500	2.300	1.900
Erfurt	80	290	125	90	170	140	1.500	2.200	1.900
Erlangen	200	350	290	220	350	280	1.800	2.800	2.280
Freiburg/Breisgau	260	520	380	240	380	320	1.950	4.000	2.600
Fürth/Mittelfranken	270	300	290	250	280	260	1.700	1.800	1.800
Gelsenkirchen	140	340	180	150	250	180	1.450	2.200	1.600
Gera	40	100	70	80	125	110	500	1.300	900

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Göttingen	95	260	180	140	320	220	1.375	2.250	1.875
Hagen/Westfalen	150	300	220	160	250	205	1.200	2.400	1.800
Halle/Saale	75	150	100	125	175	145	1.200	1.600	1.300
Hamm/Westfalen	100	200	140	125	210	170	1.100	2.000	1.650
Heidelberg	360	1.020	550	220	400	290	2.200	3.500	2.800
Heilbronn	300	500	400	290	400	330	2.000	2.600	2.200
Herne	115	270	160	140	230	190	1.500	2.100	1.800
Hildesheim	130	250	180	160	200	180	1.550	1.800	1.750
Ingolstadt	240	320	290	250	300	270	2.200	2.350	2.250
Karlsruhe	300	600	400	220	360	280	1.900	2.800	2.250
Kassel	100	160	140	180	210	190	1.000	1.500	1.200
Kiel	130	500	180	165	250	200	1.500	3.600	1.750
Koblenz	160	320	240	170	240	220	1.650	2.000	1.900
Krefeld	180	450	250	150	230	200	1.800	2.400	1.900
Leipzig	40	140	100	100	200	150	1.300	2.000	1.600
Leverkusen	150	275	235	225	275	250	1.750	2.200	2.050
Lübeck	150	350	200	130	220	165	1.500	3.000	2.000
Ludwigshafen/Rhein	180	400	330	170	260	210	1.500	2.000	1.625
Magdeburg	50	100	80	80	120	110	1.000	1.300	1.100
Mainz	350	450	400	230	300	270	1.800	2.300	2.000
Mannheim	300	750	440	230	330	260	1.700	2.600	2.250
Moers	180	380	250	160	230	200	1.500	3.000	1.950
Mönchengladbach	180	450	260	160	280	205	1.500	2.800	1.700
Mülheim/Ruhr	200	500	300	180	370	250	1.800	2.800	2.100
Münster/Westfalen	175	350	230	150	280	215	1.500	2.700	2.000
Neuss	200	500	320	180	280	225	1.800	2.500	2.050
Nürnberg	325	380	345	260	310	280	2.125	2.425	2.250
Oberhausen	160	320	210	170	250	220	1.600	2.000	1.800
Offenbach/Main	280	440	335	180	265	215	1.650	2.500	1.930
Oldenburg	140	220	150	110	140	135	740	1.250	1.065
Osnabrück	120	340	200	140	220	175	1.250	1.800	1.500
Paderborn	180	350	220	150	220	185	1.400	2.000	1.500
Pforzheim	350	500	420	230	260	240	1.800	2.500	2.100
Potsdam	100	300	200	170	330	240	1.250	3.500	2.200
Recklinghausen	140	400	235	140	250	210	1.600	2.100	1.900
Regensburg	70	300	150	200	300	260	1.800	2.750	2.400
Remscheid	100	260	210	200	330	230	1.650	2.500	1.900
Reutlingen	300	400	330	210	310	250	2.000	2.500	2.200
Rostock	100	300	110	140	180	160	1.600	2.000	1.700

Neubaumarkt



Standort	Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			Reiheneigenheime (in 1.000 €)			Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Saarbrücken	100	300	200	220	300	250	1.800	2.500	2.100
Salzgitter	60	120	75	110	150	140	1.150	1.500	1.300
Schwerin	75	100	80	120	180	140	1.200	1.800	1.400
Siegen	100	190	135	160	220	190	1.400	2.000	1.750
Solingen	170	310	240	190	310	225	1.800	2.300	2.000
Ulm	200	500	300	260	400	290	1.850	2.600	2.200
Wiesbaden	300	1.200	600	250	350	280	1.800	2.500	2.000
Witten	160	320	230	200	250	230	1.600	1.800	1.700
Wolfsburg	85	145	100	150	190	175	1.190	1.700	1.500
Wuppertal	225	350	280	175	250	210	1.800	2.250	2.000
Würzburg	280	310	280	230	280	250	2.000	2.500	2.100
Zwickau	70	125	85	150	180	160	1.200	1.500	1.400

Klein- und Mittelstädte mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern

Aalen	100	280	170	100	250	180	1.600	2.100	1.800
Achim/Weser	120	250	160	130	220	170	1.125	2.100	1.600
Ahaus	90	165	130	150	180	170	1.400	1.600	1.450
Ahlen	90	160	110	140	175	170	1.500	1.850	1.700
Ahrensburg	200	270	250	180	200	190	1.650	2.050	1.750
Aichach	100	200	100	200	250	230	1.900	2.200	1.950
Albstadt	80	160	110	120	215	170	1.100	2.000	1.500
Alfter	160	240	200	190	290	225	1.500	2.500	1.900
Alsdorf/Rheinland	130	200	160	130	200	170	1.300	1.600	1.400
Altena	80	120	100	170	200	180	1.500	1.500	1.500
Altenburg	25	80	60	100	135	125	950	1.300	1.200
Amberg/OPf.	80	150	90	180	190	185	1.800	1.950	1.950
Andernach	90	170	140	140	200	180	1.300	1.750	1.550
Annaberg-Buchholz	40	70	60	120	150	140	1.150	1.450	1.300
Ansbach	100	145	125	180	215	200	1.800	2.000	1.900
Apolda	20	60	40	90	120	100	1.000	1.300	1.125
Arnsberg	90	250	120	125	220	180	1.500	2.400	1.700
Arnstadt	40	90	60	100	140	120	600	1.000	600
Aschaffenburg	185	325	240	235	285	265	1.725	2.100	1.925
Aschersleben	40	80	60	100	140	120	800	1.350	1.175

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Attendorn	125	250	140	160	190	175	1.400	2.500	2.100
Aurich	35	70	45	90	145	115	690	1.065	815
Backnang	250	390	330	200	350	280	1.350	2.250	2.100
Bad Berleburg	25	115	75	130	200	165	1.500	2.000	1.750
Bad Harzburg	70	120	85	140	200	160	1.810	2.500	2.000
Bad Hersfeld	20	60	50	–	–	–	1.500	1.900	1.700
Bad Homburg v. d. H.	400	650	500	300	440	400	1.800	3.500	2.700
Bad Honnef	175	290	230	170	220	200	1.700	2.500	2.000
Bad Kissingen	45	90	65	–	–	–	1.600	1.700	1.650
Bad Kreuznach	150	240	180	190	240	210	2.000	2.600	2.200
Bad Mergentheim	100	250	150	210	260	240	1.750	2.000	1.900
Bad Nauheim	300	500	350	270	320	290	2.300	2.700	2.500
Bad Oeynhausen	85	150	95	140	180	160	1.200	1.800	1.400
Bad Oldesloe	150	200	180	165	190	175	1.480	1.700	1.650
Bad Salzuflen	50	200	130	145	195	165	1.450	2.100	1.850
Bad Schwartau	100	150	130	150	185	175	1.600	2.700	1.800
Bad Soden/Taunus	430	660	520	230	470	350	2.200	3.200	2.600
Bad Vilbel	–	–	–	260	320	280	1.900	2.300	2.000
Bad Zwischenahn	55	100	70	90	130	110	940	1.250	1.125
Baden-Baden	290	680	510	220	420	310	1.200	1.690	1.430
Baesweiler	155	275	185	160	235	180	1.250	1.800	1.300
Balingen	100	160	130	180	250	210	1.400	1.700	1.600
Bamberg	80	170	110	200	230	215	1.700	1.900	1.800
Bautzen	20	50	40	65	160	130	1.200	1.500	1.350
Bayreuth	75	125	100	180	210	200	2.100	2.100	2.100
Beckum	90	185	140	150	180	165	1.550	2.200	1.950
Bedburg	75	160	120	160	240	180	1.000	1.900	1.500
Bergheim	170	360	290	150	310	280	1.600	2.200	2.000
Bergkamen	120	155	135	150	185	165	1.450	1.550	1.500
Bergneustadt	50	150	100	160	210	185	1.250	1.900	1.500
Bernau/Berlin	30	80	60	–	–	–	–	–	–
Bernburg/Saale	50	65	55	110	140	130	–	–	–
Biberach/Riß	80	300	150	250	320	270	1.850	2.900	2.200
Bietigheim-Bissingen	300	550	450	270	340	300	2.000	2.400	2.200
Bingen/Rhein	200	300	220	160	200	170	2.000	2.500	2.000
Blieskastel	80	130	90	180	230	210	1.400	1.600	1.500
Böblingen	400	580	470	200	380	300	1.800	2.900	2.350
Bocholt	120	400	310	115	170	140	1.300	1.800	1.600
Borken/NRW	80	240	150	140	180	170	1.300	1.700	1.500

Neubaumarkt



Standort

Baugrundstücke für
Eigenheime (€/m²)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Bornheim/Rheinland	150	250	200	160	250	200	1.600	2.300	2.000
Bramsche	65	140	80	130	160	140	1.300	1.650	1.400
Bretten	270	320	300	240	280	250	1.800	2.200	1.900
Brilon	30	130	95	140	180	160	1.400	1.650	1.500
Bruchsal	230	300	270	190	230	220	1.875	2.000	1.875
Brühl/Rheinland	200	290	280	180	280	250	1.600	2.200	2.100
Buchholz/Nordheide	150	180	160	–	–	–	–	–	–
Bückeburg	70	135	80	140	180	150	1.400	2.000	1.600
Bühl	180	250	210	200	240	230	1.900	2.100	2.000
Bünde	60	100	80	120	170	140	1.200	1.400	1.200
Büren	75	130	100	125	175	150	1.100	1.600	1.300
Burg/Magdeburg	30	90	50	100	140	120	900	1.100	1.000
Burgdorf/Hannover	140	180	160	160	210	190	1.600	2.100	1.900
Castrop-Rauxel	160	240	220	135	200	160	1.600	1.950	1.750
Celle	70	120	85	100	140	130	1.400	2.200	1.650
Cloppenburg	70	100	80	130	160	145	1.125	1.625	1.500
Coburg	60	90	75	190	210	190	1.600	1.800	1.700
Coesfeld	140	210	160	160	220	195	1.400	2.000	1.800
Coswig/Sachsen	55	95	75	110	140	120	600	800	700
Crailsheim	95	220	115	180	240	195	1.500	2.200	1.800
Dachau	300	380	340	290	340	300	2.400	2.700	2.600
Datteln	165	280	190	195	285	240	1.650	2.200	1.800
Deggendorf	50	175	115	155	205	180	1.700	2.100	1.950
Delbrück	90	240	200	150	240	200	1.350	1.800	1.500
Delitzsch	60	90	70	–	–	–	1.400	1.550	1.500
Delmenhorst	120	150	130	90	145	120	625	1.000	815
Dessau	60	90	75	–	–	–	1.100	1.350	1.250
Detmold	80	200	120	120	200	170	1.500	1.800	1.700
Dietzenbach	350	440	360	240	280	250	2.200	2.400	2.250
Dillingen/Saar	120	200	140	160	250	190	1.400	1.850	1.500
Dinslaken	185	290	235	170	270	220	1.400	2.100	1.750
Ditzingen	350	600	500	280	350	310	2.100	2.500	2.300
Döbeln	40	80	50	90	150	125	800	1.450	1.100
Donaueschingen	150	180	165	190	240	225	1.100	1.300	1.200
Dormagen	180	320	260	180	280	225	1.600	2.200	2.100
Dorsten	130	290	190	150	250	220	1.200	2.000	1.800
Dreieich	380	550	450	260	350	300	2.400	2.600	2.400
Duderstadt	50	80	65	100	150	130	1.350	1.650	1.400
Dülmen	160	270	200	180	220	195	1.400	1.800	1.600

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Düren	100	250	160	200	215	200	1.650	1.850	1.700
Eberswalde	15	50	40	–	–	–	–	–	–
Eckernförde	95	150	110	135	200	160	1.750	3.500	2.400
Einbeck	70	110	90	120	150	140	1.000	1.250	1.125
Eisenach	50	150	100	–	–	–	1.400	1.500	1.500
Eisenhüttenstadt	40	100	60	130	160	150	–	–	–
Eisleben	30	60	40	120	130	125	–	–	–
Elmshorn	150	200	180	170	200	180	1.600	2.000	1.800
Elsdorf/Rheinland	100	150	125	140	230	195	1.000	1.600	1.400
Emden	60	150	90	115	150	130	1.000	1.700	1.300
Emmendingen	230	350	280	190	260	220	2.100	2.450	2.200
Emmerich	90	190	140	120	190	150	1.500	1.800	1.650
Emsdetten	95	190	160	170	190	180	1.400	1.800	1.600
Engelskirchen	40	200	110	160	220	190	1.400	1.800	1.600
Ennepetal	100	180	150	190	220	210	1.800	1.950	1.900
Ennigerloh	90	160	140	130	160	140	1.500	1.700	1.600
Eppingen	200	250	220	200	300	250	1.900	2.200	2.000
Erding	270	350	310	235	340	290	2.100	2.600	2.350
Erftstadt	95	275	205	160	260	210	1.500	2.100	1.750
Erkelenz	80	220	160	150	180	170	1.500	2.000	1.800
Erkrath	200	320	280	240	280	260	1.600	2.000	1.800
Eschwege	35	85	55	120	160	130	1.300	1.500	1.400
Eschweiler	120	250	185	140	240	190	1.200	1.900	1.500
Espelkamp	50	100	75	135	185	175	1.300	1.800	1.500
Esslingen/Neckar	250	600	460	210	400	320	1.800	2.700	2.300
Ettlingen	300	600	400	250	380	300	1.900	2.600	2.200
Euskirchen	110	235	200	150	240	190	1.400	2.000	1.650
Falkensee	50	90	65	150	230	190	1.000	2.000	1.500
Fellbach	400	620	590	250	380	320	1.850	2.550	2.300
Filderstadt	370	600	480	250	380	320	1.900	2.650	2.350
Flensburg	75	110	90	145	160	150	1.000	1.300	1.100
Forchheim/OFr.	120	200	160	190	230	215	1.800	2.000	1.900
Forst/Lausitz	10	45	30	90	145	110	1.000	1.300	1.100
Frankenthal/Pfalz	190	340	220	180	250	220	1.500	2.300	1.900
Frankfurt/Oder	30	80	50	120	180	145	1.125	1.500	1.250
Frechen	180	330	240	160	320	220	1.200	2.650	1.800
Freiberg/Sachsen	35	90	60	–	–	–	1.150	1.700	1.350
Freising	200	300	230	250	300	280	2.400	2.600	2.500
Freital	60	120	100	110	160	150	700	1.000	800

Neubaumarkt



Standort

Baugrundstücke für
Eigenheime (€/m²)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Freudenstadt	150	300	220	300	400	330	2.250	2.750	2.500
Friedberg/Bayern	150	250	200	230	275	250	2.000	2.400	2.100
Friedrichsdorf	350	530	450	280	390	370	1.800	3.000	2.500
Friedrichshafen	200	400	300	200	300	250	1.250	3.750	2.250
Fröndenberg	100	170	130	160	220	180	1.450	1.800	1.650
Fulda	90	250	120	180	250	240	1.400	2.000	1.600
Fürstenfeldbruck	350	400	400	350	400	360	2.600	2.700	2.700
Fürstenwalde/Spree	30	80	60	110	150	135	1.250	1.600	1.275
Gaggenau	230	310	250	250	320	270	1.800	2.400	2.000
Ganderkesee	130	180	150	120	150	130	940	1.250	1.190
Garbsen	110	200	150	160	200	180	1.400	2.000	1.500
Garmisch-Partenk.	320	500	410	300	400	350	3.000	3.500	3.250
Geesthacht	125	160	130	150	180	170	1.700	1.800	1.800
Geilenkirchen	90	165	130	150	180	170	1.550	1.700	1.600
Geislingen/Steige	110	270	200	190	280	220	1.400	2.100	1.700
Geldern	125	175	145	150	200	170	1.250	1.800	1.500
Gelnhausen	170	350	200	230	350	250	1.800	2.000	1.800
Georgsmarienhütte	110	165	140	145	190	165	1.350	2.000	1.650
Geretsried	400	450	400	350	380	375	2.500	2.600	2.550
Germering	350	400	400	350	400	360	2.600	2.700	2.700
Germersheim	200	220	210	–	–	–	1.500	1.700	1.650
Geseke	60	130	90	140	180	165	1.200	1.500	1.400
Gevelsberg	150	250	220	190	220	210	1.750	2.050	1.950
Giengen/Brenz	120	145	145	220	250	240	1.800	2.000	1.800
Gießen	175	290	200	170	250	210	1.700	2.200	1.800
Gifhorn	70	140	90	140	180	160	1.125	1.500	1.250
Gladbeck	120	300	230	170	300	245	1.300	2.200	1.500
Glauchau	30	90	65	120	145	130	1.200	1.400	1.300
Goch	95	150	125	140	180	155	1.100	1.600	1.250
Göppingen	125	460	270	220	300	260	1.750	2.250	2.000
Görlitz	50	140	80	120	140	125	1.100	1.350	1.200
Goslar	50	100	70	135	155	135	1.500	2.500	1.875
Gotha	25	75	50	60	130	110	1.200	1.450	1.300
Greifswald	60	115	75	100	145	120	1.250	1.700	1.400
Greven/Westfalen	150	230	190	120	200	170	1.500	2.000	1.800
Grevenbroich	110	350	255	180	270	240	1.700	2.100	2.000
Gronau/Westfalen	100	160	140	180	200	190	1.600	1.700	1.700
Groß-Gerau	200	380	260	190	280	235	1.700	2.200	1.950
Groß-Umstadt	270	340	280	190	270	220	2.000	2.500	2.200

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Guben	10	45	30	90	150	110	1.000	1.300	1.100
Gummersbach	70	150	100	150	220	190	1.500	2.200	1.750
Güstrow	50	60	55	110	130	120	1.200	1.300	1.250
Gütersloh	150	280	190	170	230	200	1.500	1.900	1.700
Haan	260	450	330	190	350	300	1.900	2.800	2.250
Halberstadt	40	60	50	110	135	125	1.000	1.200	1.100
Haldensleben	50	65	55	120	150	130	1.000	1.400	1.200
Halle/Westfalen	90	150	125	160	225	190	1.500	1.900	1.700
Haltern	200	280	240	180	275	215	1.400	2.000	1.850
Hameln	60	160	75	–	–	–	1.400	1.900	1.750
Hamminkeln	70	200	165	115	180	150	1.600	1.850	1.750
Hanau	240	450	325	190	320	245	1.900	2.800	2.325
Hann. Münden	70	90	80	160	200	180	–	–	–
Harsewinkel	100	130	110	150	200	180	1.450	1.600	1.500
Haßloch	170	285	250	120	250	160	975	1.700	1.000
Hattersheim/Main	380	500	450	200	420	330	1.900	2.600	2.000
Hattingen	160	300	230	190	270	230	1.600	1.900	1.750
Heide	50	80	70	110	150	120	1.000	1.900	1.400
Heidenheim/Brenz	150	240	150	220	250	230	1.800	2.000	1.800
Heiligenhaus	240	350	300	225	300	250	1.800	2.200	2.000
Heinsberg	90	160	135	130	165	145	1.500	1.700	1.600
Hemer	90	155	140	160	210	185	1.500	2.000	1.700
Hennef/Sieg	125	240	190	180	220	200	1.400	1.800	1.600
Hennigsdorf	90	120	105	115	140	125	900	1.150	950
Henstedt-Ulzburg	160	175	170	160	180	175	1.500	1.800	1.600
Herdecke	160	300	230	200	300	260	1.600	2.200	1.950
Herford	90	130	120	140	180	170	1.200	1.700	1.500
Herrenberg	380	550	460	230	330	290	2.200	2.600	2.300
Herten	180	250	220	180	250	200	1.600	2.000	1.800
Herzogenaurach	80	120	110	140	200	165	1.300	1.500	1.400
Herzogenrath	165	195	185	125	220	160	1.280	1.500	1.400
Heusweiler	100	160	130	180	230	200	1.200	1.500	1.400
Hiddenhausen	80	120	110	140	180	170	1.200	1.700	1.500
Hilden	250	480	390	220	350	300	2.100	3.200	2.500
Hockenheim	300	330	320	240	320	270	1.750	2.125	1.875
Hof/OFr.	40	60	50	–	–	–	–	–	–
Hofheim/Taunus	400	650	510	200	450	340	2.300	3.000	2.800
Holzminden	60	100	80	120	200	140	1.100	1.550	1.250
Homburg	80	180	120	180	250	220	1.500	2.000	1.600

Neubaumarkt



Standort	Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			Reiheneigenheime (in 1.000 €)			Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Horb/Neckar	80	200	120	180	240	200	1.500	2.000	1.700
Höxter	70	130	105	120	180	165	1.400	2.000	1.550
Hoyerswerda	35	50	40	140	170	155	—	—	—
Hückelhoven	100	170	120	115	150	135	1.200	1.750	1.500
Hürth	175	320	270	205	290	235	1.500	2.400	2.000
Husum	75	110	90	110	180	125	1.400	2.000	1.700
Ibbenbüren	80	170	120	100	160	135	1.400	1.800	1.600
Idstein	350	500	400	200	280	240	2.000	2.400	2.200
Ilmenau	45	90	70	—	—	—	1.400	1.600	1.500
Ingelheim/Rhein	250	350	300	230	290	260	1.800	2.200	2.000
Iserlohn	160	220	180	180	245	195	1.600	1.850	1.650
Isernhagen	100	185	150	180	230	195	1.500	3.125	2.250
Itzehoe	100	160	110	150	190	160	1.400	1.700	1.500
Jena	70	350	130	160	210	170	1.400	2.200	1.600
Jüchen	120	190	170	180	215	195	1.700	1.900	1.800
Jülich	70	230	180	135	250	180	1.500	2.200	1.800
Kaarst	280	330	310	220	300	250	1.800	2.400	2.000
Kaiserslautern	150	220	180	180	220	200	1.500	1.800	1.650
Kamen	130	200	170	170	220	190	1.500	1.700	1.650
Kamp-Lintfort	125	210	190	150	200	195	1.400	1.600	1.500
Kaufbeuren	150	210	170	200	240	220	—	—	—
Kehl	100	300	180	220	270	240	1.900	2.500	2.100
Kelkheim/Taunus	330	550	450	210	450	310	1.900	3.200	2.800
Kempen	160	400	260	150	220	190	1.700	2.300	1.950
Kempten/Allgäu	225	390	265	265	325	285	1.925	2.100	2.025
Kerpen	120	280	190	150	240	200	1.100	2.100	1.700
Kevelaer	125	180	160	155	185	160	1.000	1.800	1.700
Kirchheim/Teck	240	600	380	210	360	280	1.850	2.650	2.300
Kitzingen	70	130	95	150	200	180	1.500	1.700	1.550
Kleve/Niederrhein	120	200	150	130	170	150	1.500	1.900	1.700
Königsbrunn	150	250	200	230	275	250	2.000	2.400	2.100
Königswinter	110	320	190	170	220	200	1.600	2.350	1.900
Konstanz	300	650	450	270	450	350	2.300	4.500	2.700
Korbach	50	100	50	180	250	180	600	1.000	800
Kornwestheim	300	550	450	270	350	290	2.100	2.500	2.300
Korschenbroich	160	350	230	200	290	230	1.700	2.800	2.200
Köthen/Anhalt	60	75	70	110	130	120	700	900	800
Kreuztal	105	140	125	130	170	160	1.400	2.300	1.800
Kulmbach	60	80	65	170	190	180	1.400	1.550	1.450

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Kürten	150	200	175	195	260	220	1.400	1.800	1.750
Laatzen	60	120	80	150	200	175	1.250	1.875	1.560
Lage	50	100	80	120	180	150	1.500	1.800	1.700
Lahr/Schwarzwald	150	250	200	220	250	230	1.800	2.125	2.125
Landsberg/Lech	180	280	260	220	250	230	1.800	2.200	2.000
Landshut	200	250	200	270	300	270	2.000	2.400	2.100
Langen/Hessen	400	550	480	240	350	280	1.700	2.500	2.400
Langenfeld/Rheinland	250	400	290	200	300	250	2.000	2.800	2.300
Langenhagen	75	185	125	180	200	185	1.500	2.500	1.750
Lauf/Pegnitz	200	300	250	180	270	225	1.500	2.000	1.750
Lebach	55	120	75	140	200	160	1.100	1.350	1.200
Leer/Ostfriesland	60	150	100	120	140	120	1.000	1.375	1.250
Lehrte	50	100	80	140	180	160	1.250	1.875	1.560
Leichlingen/Rheinland	200	290	240	230	290	260	2.000	2.400	2.200
Leimen	250	500	350	240	290	260	1.950	2.400	2.200
Leinfelden-Echterd.	420	670	540	230	400	340	2.200	2.850	2.450
Lemgo	100	200	150	150	230	200	1.400	1.700	1.600
Lengerich/Westfalen	80	170	120	130	180	150	1.400	1.500	1.400
Lennestadt	65	150	95	140	200	175	1.300	2.000	1.750
Leonberg	340	530	450	260	360	300	2.200	2.900	2.300
Leutkirch/Allgäu	75	180	140	160	240	190	1.700	2.000	1.800
Lichtenfels/Bayern	60	100	70	165	210	175	1.390	1.750	1.500
Limbach-Oberfrohna	40	80	60	120	150	135	1.000	1.300	1.200
Limburg/Lahn	150	250	160	150	200	180	1.500	1.800	1.600
Lindau/Bodensee	250	300	280	250	300	280	2.500	2.800	2.600
Lindlar	120	210	160	180	250	225	1.600	1.900	1.750
Lippstadt	80	160	105	190	220	200	1.700	2.000	1.800
Lohmar	105	245	175	180	225	210	1.500	2.000	1.600
Löhne	75	140	90	130	180	155	1.100	1.500	1.250
Lohne/Oldenburg	160	200	180	110	170	120	1.000	1.250	1.125
Lörrach	320	500	370	280	350	300	1.900	2.700	2.300
Lübbecke	65	150	85	130	180	170	1.100	1.700	1.400
Luckenwalde	15	60	50	–	–	–	–	–	–
Lüdenscheid	105	200	160	170	240	210	1.800	2.300	2.000
Lüdinghausen	155	200	185	180	215	200	1.500	1.700	1.500
Ludwigsburg	350	600	500	280	400	340	2.250	2.600	2.350
Ludwigsfelde	50	125	100	125	180	150	1.200	1.600	1.300
Lüneburg	85	200	120	120	170	150	850	1.900	1.450
Lünen	140	250	190	150	230	190	1.500	2.000	1.700

Neubaumarkt



Standort

Baugrundstücke für
Eigenheime (€/m²)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Marburg	110	150	120	–	–	–	2.000	2.600	2.250
Markkleeberg	70	150	120	120	180	160	1.300	1.800	1.600
Marl	140	280	185	160	260	190	1.700	2.200	1.990
Marsberg	40	80	60	110	160	150	1.000	1.500	1.200
Mechernich	80	125	110	150	190	170	1.200	1.800	1.350
Meckenheim	120	240	180	175	230	200	1.500	2.000	1.800
Meerbusch	280	600	360	230	350	260	1.800	3.800	2.550
Meinerzhagen	90	180	120	160	220	190	1.500	1.900	1.700
Meiningen	55	75	70	120	150	120	1.200	1.500	1.400
Meißen	60	95	70	110	150	120	700	1.200	1.000
Melle	60	115	85	100	160	125	1.350	1.500	1.450
Memmingen	100	200	125	175	225	195	1.800	2.150	1.900
Menden/Sauerland	100	215	150	160	220	185	1.500	2.250	1.800
Merseburg	60	90	70	100	140	115	900	1.400	1.000
Merzig	60	120	80	160	180	170	1.600	2.000	1.650
Meschede	60	125	110	145	200	175	1.650	2.400	1.900
Mettmann	260	380	320	220	300	250	1.800	2.000	1.800
Metzingen	390	450	410	220	270	240	2.300	2.400	2.350
Minden	50	200	130	115	230	160	1.300	2.100	1.500
Monheim/Rhein	250	400	300	210	280	230	1.800	2.300	1.950
Moormerland	30	75	45	90	130	100	875	1.250	1.065
Mosbach	120	180	170	195	240	225	1.750	2.000	1.800
Mühlhausen/Thür.	40	65	60	115	140	130	1.200	1.350	1.250
Naumburg/Saale	75	110	100	145	160	145	1.000	1.400	1.200
Neckarsulm	250	330	280	250	350	300	1.500	2.200	2.100
Netphen	60	150	115	130	200	170	1.400	2.100	1.750
Nettetal	110	200	160	140	220	175	1.400	1.750	1.650
Neubrandenburg	60	110	70	105	135	125	875	1.250	1.000
Neuburg/Donau	140	180	165	225	255	235	1.950	2.050	2.000
Neu-Isenburg	400	550	430	270	350	280	2.200	2.600	2.400
Neukirchen-Vluyn	150	220	210	175	220	205	1.300	1.800	1.600
Neumarkt/OPf.	135	160	150	200	230	215	2.000	2.100	2.050
Neumünster	60	115	85	130	150	140	1.400	1.750	1.600
Neunkirchen/Saar	80	130	95	160	185	170	1.300	1.600	1.400
Neunk.-Seelscheid	105	185	130	160	220	190	1.000	1.500	1.300
Neuruppin	60	120	80	–	–	–	1.150	1.650	1.400
Neusäß	150	250	200	230	275	250	2.000	2.400	2.100
Neustadt/Weinstraße	210	350	290	130	280	170	1.000	1.200	1.110
Neustrelitz	40	60	45	120	140	130	850	1.350	1.150

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Neu-Ulm	150	300	230	220	250	230	1.900	2.300	2.100
Neuwied	150	220	170	120	200	160	800	1.200	1.000
Norden	50	100	55	80	120	90	750	1.500	1.125
Nordenham	50	70	65	110	130	120	1.125	1.375	1.250
Norderstedt	190	230	200	170	220	210	1.600	2.200	1.800
Nordhausen	50	85	65	100	130	110	1.000	1.500	1.300
Nordhorn	90	150	100	120	170	140	1.100	1.400	1.200
Northeim	50	110	70	180	210	180	1.375	1.500	1.375
Nottuln	150	190	170	160	230	195	1.500	1.900	1.700
Nürtingen	240	470	350	220	350	260	1.800	2.400	2.100
Oberkirch	200	350	260	240	300	260	2.050	2.600	2.200
Oberursel/Taunus	410	630	470	300	420	380	1.700	2.900	2.400
Oelde	120	195	160	150	180	165	1.600	1.900	1.750
Oer-Erkenschwick	150	250	220	170	300	270	1.400	1.600	1.500
Offenburg	160	320	250	220	350	260	1.900	2.350	2.100
Olching	350	400	400	350	400	360	2.600	2.700	2.700
Olpe	60	200	150	180	220	200	1.600	1.850	1.800
Oranienburg	40	130	60	130	230	170	900	1.250	1.000
Osterholz-Scharmbeck	80	130	100	135	160	145	1.400	1.800	1.600
Osterode/Harz	80	110	90	130	160	150	900	1.100	1.000
Ostfildern	370	630	490	280	400	330	1.950	2.850	2.300
Overath	160	295	220	180	260	230	1.450	2.000	1.800
Parchim	30	50	40	90	130	100	800	1.050	950
Passau	100	110	105	150	170	160	1.600	1.800	1.700
Peine	50	190	80	80	130	100	1.000	2.200	1.250
Petershagen	30	70	60	120	190	160	1.200	2.000	1.650
Pfaffenhofen/Ilm	280	300	290	280	300	290	2.200	2.300	2.250
Pinneberg	200	300	240	180	240	210	2.000	2.300	2.100
Pirna	50	110	85	70	180	120	500	1.500	1.250
Plauen	40	75	50	–	–	–	1.300	1.600	1.450
Plettenberg	60	140	100	160	200	180	1.400	1.600	1.500
Porta Westfalica	50	110	90	115	175	160	1.100	1.800	1.500
Prenzlau	20	75	55	115	140	125	1.000	1.250	1.100
Pulheim	210	350	290	210	300	245	1.800	2.400	2.000
Püttlingen	120	200	150	190	240	215	1.500	1.750	1.600
Quedlinburg	40	80	70	130	160	150	1.300	1.500	1.400
Radebeul	70	145	100	150	220	185	900	1.400	1.100
Radevormwald	130	200	170	195	250	225	1.750	2.000	1.900
Rastede	80	95	80	90	130	120	750	1.065	875

Neubaumarkt



Standort

Baugrundstücke für
Eigenheime (€/m²)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Rathenow	30	50	40	110	140	125	900	1.500	1.200
Ratingen	240	500	350	225	320	280	1.900	2.800	2.300
Ravensburg	250	500	380	250	320	280	2.000	3.000	2.500
Rees	100	150	115	125	180	150	1.500	1.800	1.600
Reichenbach/Vogtland	25	45	35	–	–	–	1.300	1.350	1.350
Reichshof	60	125	85	170	200	180	1.500	2.000	1.800
Reinbek	200	250	225	190	235	210	1.650	1.980	1.800
Remseck/Neckar	300	500	400	250	340	310	2.100	2.400	2.200
Rendsburg	80	200	110	140	180	155	1.400	1.700	1.500
Rheda-Wiedenbrück	110	170	140	160	200	180	1.500	1.900	1.600
Rheinbach	160	320	200	190	250	225	1.400	2.000	1.750
Rheinberg	125	200	175	145	205	190	1.300	1.500	1.450
Rheine	90	185	150	125	155	140	1.200	1.850	1.500
Rheinfelden/Baden	200	400	300	220	320	270	1.800	2.300	2.100
Rietberg	100	150	130	160	215	180	1.450	1.700	1.600
Rinteln	75	120	85	150	190	180	1.500	2.200	1.800
Rodgau	250	430	360	190	270	230	1.800	2.200	2.000
Rosenheim	300	400	340	280	330	310	2.250	2.600	2.450
Rösrath	140	385	275	200	290	240	1.500	2.300	2.000
Rotenburg/Wümme	60	180	100	110	220	140	1.000	1.375	1.125
Roth/Mittelfranken	150	190	170	220	240	230	1.850	2.000	1.900
Rottenburg/Neckar	200	350	270	190	280	230	1.900	2.400	2.100
Rottweil	150	210	170	190	250	230	1.375	2.300	1.700
Rudolstadt	35	100	85	–	–	–	1.300	1.500	1.400
Rüsselsheim	200	380	260	190	280	235	1.700	2.200	1.950
Saalfeld/Saale	60	100	70	–	–	–	1.100	1.500	1.200
Saarlouis	120	300	150	170	270	200	1.450	2.400	1.500
Salzkotten	100	180	160	150	200	160	1.400	1.800	1.500
Sangerhausen	45	90	50	120	150	130	800	1.200	900
Sankt Augustin	240	300	250	200	280	240	2.100	2.800	2.300
Schleswig	45	90	60	135	170	150	1.600	2.200	1.800
Schloß Holte-Stukenbr.	120	200	150	145	240	160	1.500	1.800	1.600
Schmallenberg	30	100	75	130	180	165	1.400	1.700	1.600
Schönebeck/Elbe	55	70	60	110	120	115	1.000	1.200	1.100
Schorndorf/Württ.	280	460	370	230	380	285	1.800	2.500	2.100
Schortens	60	80	65	135	150	140	1.125	1.375	1.250
Schwabach	160	240	200	210	230	220	2.000	2.100	2.000
Schwäbisch Gmünd	100	250	190	100	250	190	1.500	2.000	1.700
Schwäbisch Hall	115	200	165	200	295	230	1.700	2.200	1.900

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Schwandorf	110	120	110	180	190	180	1.500	1.600	1.600
Schwedt/Oder	35	65	55	140	160	150	1.125	1.350	1.200
Schweinfurt	100	170	140	210	230	220	1.600	1.800	1.700
Schwelm	210	280	255	220	280	235	2.000	2.350	2.180
Schwerte	170	320	250	170	250	210	1.650	2.100	1.700
Schwetzingen	300	500	400	240	300	280	2.000	2.500	2.250
Seesen	50	65	60	90	130	110	800	1.375	950
Sehnde	40	100	65	140	180	160	1.250	1.875	1.565
Selm	120	210	180	150	190	175	1.300	1.700	1.600
Senden/Schwaben	110	135	120	220	250	230	1.900	2.300	2.100
Senftenberg	30	75	50	110	170	130	1.000	1.350	1.250
Siegburg	180	300	260	190	250	220	1.800	2.400	2.000
Sindelfingen	380	600	470	200	380	290	2.000	2.900	2.300
Sinsheim	150	260	220	190	260	210	1.500	2.000	1.800
Soest	130	200	185	170	225	210	1.650	2.300	1.800
Soltau	50	150	100	120	170	130	1.100	2.000	1.500
Sömmerda	35	60	55	110	140	135	1.300	1.400	1.300
Sondershausen	50	65	55	90	130	120	1.050	1.200	1.100
Sonneberg	10	50	40	–	–	–	–	–	–
Sonthofen	175	250	200	220	240	230	2.100	2.450	2.300
Speyer	300	450	350	220	380	250	1.600	2.300	1.900
Spremberg	10	45	35	90	150	100	1.000	1.300	1.100
Sprockhövel	180	230	210	190	240	230	1.800	2.100	2.000
St. Ingbert	110	230	180	190	250	220	1.500	2.000	1.600
St. Wendel	65	110	80	–	–	–	–	–	–
Stadthagen	60	90	70	140	180	160	1.500	1.800	1.600
Stadtlohn	90	160	120	100	180	155	1.200	1.700	1.450
Starnberg	400	650	550	400	500	450	2.900	3.300	3.100
Steinfurt	70	200	120	120	150	140	1.300	1.600	1.500
Stolberg/Rheinland	120	250	185	140	240	190	1.200	1.900	1.500
Stralsund	60	150	75	100	130	120	1.250	1.875	1.625
Straubing	120	180	150	180	220	200	1.900	2.100	2.000
Strausberg	80	100	85	100	135	130	1.200	1.350	1.250
Sulzbach-Rosenberg	35	65	50	165	170	170	1.200	1.400	1.300
Sundern/Sauerland	50	120	70	140	210	180	1.400	2.000	1.600
Syke	90	130	110	125	145	130	1.200	1.500	1.350
Tönisvorst	170	280	230	160	230	190	1.400	1.900	1.750
Traunreut	160	240	180	220	270	250	2.400	2.700	2.500
Trier	160	305	190	180	275	230	1.890	2.400	2.100

Neubaumarkt



Standort	Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			Reiheneigenheime (in 1.000 €)			Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Troisdorf	185	265	225	195	235	225	1.850	2.100	2.000
Tübingen	350	600	460	270	380	310	2.000	3.000	2.600
Tuttlingen	100	300	225	190	280	260	1.900	2.400	2.200
Übach-Palenberg	100	160	120	130	170	155	1.400	1.600	1.500
Überlingen	250	400	350	200	300	250	2.500	3.300	2.800
Uelzen	60	125	80	125	150	130	1.100	1.400	1.150
Unna	145	250	220	130	215	175	1.350	2.200	1.950
Unterhaching	400	650	550	400	500	450	2.800	3.300	3.000
Unterschleißheim	400	650	550	400	500	450	2.800	3.300	3.000
Vaihingen/Enz	300	450	350	250	330	290	2.000	2.400	2.200
Varel	65	80	70	120	140	130	1.250	1.500	1.375
Vaterstetten	400	500	450	350	400	375	2.500	3.000	2.750
Velbert	180	300	250	185	250	230	1.700	2.100	1.900
Verden/Aller	75	130	120	170	190	170	1.700	1.800	1.700
Verl	140	270	160	170	220	200	1.500	1.950	1.650
Versmold	80	130	105	160	220	190	1.400	1.750	1.600
Viersen	130	240	195	150	210	190	1.500	2.100	1.900
Villingen-Schwen.	150	250	200	175	250	210	2.000	2.500	2.250
Vlotho	35	100	75	110	160	150	1.300	1.600	1.400
Voerde/Niederrhein	150	230	190	150	210	180	1.500	1.700	1.600
Völklingen	90	150	100	140	200	160	1.000	1.250	1.100
Vreden	95	170	140	130	180	160	1.400	1.700	1.550
Waiblingen	400	620	490	250	380	300	1.800	2.400	2.250
Waldkraiburg	120	150	130	200	240	220	1.900	2.000	1.900
Waldshut-Tiengen	130	220	175	190	230	210	1.750	2.000	1.900
Wallenhorst	120	180	140	140	200	165	1.000	1.300	1.150
Walsrode	40	60	55	120	160	140	1.100	2.000	1.700
Waltrop	180	380	310	160	255	210	1.800	2.300	2.150
Wangen/Allgäu	165	360	220	180	240	200	1.800	2.600	2.200
Warburg	55	90	70	120	190	165	1.100	1.700	1.500
Waren/Müritz	65	100	80	110	135	120	1.300	2.200	1.500
Warendorf	110	180	150	175	230	210	1.000	1.800	1.250
Warstein	50	110	70	160	180	175	1.400	1.600	1.500
Wedel	200	260	230	180	250	220	1.800	2.600	2.200
Wegberg	100	180	130	140	180	165	1.550	1.800	1.750
Weiden/OPf.	180	220	200	200	220	220	1.650	1.800	1.800
Weil am Rhein	220	450	330	255	320	280	2.100	2.400	2.400
Weilheim/OB	340	380	360	300	340	330	2.200	2.400	2.400
Weimar	65	150	110	120	160	140	1.100	1.800	1.300

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Weingarten	150	350	280	230	270	250	1.700	2.500	2.200
Weinheim	250	450	360	235	285	250	1.800	2.500	2.200
Weinstadt	310	585	500	250	380	330	1.800	2.380	2.100
Weißenfels	30	60	50	90	120	100	700	800	750
Werdau	60	110	75	140	170	150	1.150	1.450	1.350
Werdohl	80	120	100	160	185	170	1.200	1.400	1.250
Werl	70	180	125	140	210	175	1.400	2.100	1.700
Wermelskirchen	160	230	200	210	235	225	1.800	2.100	2.000
Werne	200	250	230	180	280	220	1.500	2.300	2.000
Wertheim	60	260	120	230	250	230	1.700	1.900	1.850
Wesel	90	210	165	145	190	170	1.500	1.850	1.700
Wesseling	180	220	210	180	280	225	1.200	1.900	1.600
Westerstede	60	90	70	90	115	110	750	1.065	875
Wetter/Ruhr	150	230	210	175	230	210	1.650	1.850	1.750
Wetzlar	70	180	120	175	200	190	1.850	2.050	1.950
Weyhe	100	160	140	130	150	140	1.200	1.600	1.450
Wiehl	80	200	145	170	250	195	1.500	2.100	1.850
Wiesloch	250	400	360	220	300	260	2.000	2.500	2.200
Wilhelmshaven	25	120	80	70	160	135	670	2.000	1.200
Willich	160	300	230	180	240	190	1.500	1.900	1.750
Wilnsdorf	80	160	120	140	200	180	1.300	1.700	1.300
Windeck	50	80	60	130	170	145	1.000	1.300	1.200
Winnenden	330	450	390	215	330	280	1.500	2.250	1.900
Winsen/Luhe	120	150	135	–	–	–	–	–	–
Wipperfürth	80	200	150	180	240	210	1.800	2.000	1.900
Wismar	45	100	60	–	–	–	–	–	–
Wittenberg, Lutherst.	20	75	55	70	100	85	800	1.200	1.050
Wittenberge	20	45	30	110	130	115	800	1.100	900
Wittmund	30	70	45	90	145	115	690	1.065	815
Wolfen	20	70	60	90	130	100	900	1.300	1.000
Wolfenbüttel	130	210	165	175	200	180	1.450	2.200	1.800
Worms	190	250	200	170	225	190	1.375	1.875	1.500
Wülfrath	240	320	280	230	280	250	1.600	2.000	1.800
Wunstorf	75	180	130	170	200	190	1.750	2.125	2.000
Würselen	180	375	280	170	250	200	1.400	1.900	1.500
Xanten	100	250	165	140	210	175	1.400	1.900	1.600
Zeitz	50	65	60	85	120	85	825	950	900
Zirndorf	270	300	290	250	280	260	1.700	1.800	1.800
Zweibrücken	100	160	120	150	210	180	1.500	2.125	1.875

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
--	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------

Großstädte über 500.000 Einwohner

Berlin	130	800	420	110	360	210	800	3.000	1.400
Bremen	170	300	240	100	180	130	850	1.350	1.100
Dortmund	210	525	350	125	270	205	600	1.500	1.100
Duisburg	90	550	250	85	205	155	400	2.000	1.100
Düsseldorf	280	1.200	460	185	350	230	1.100	3.200	1.500
Essen	180	500	300	150	300	220	500	2.500	1.350
Frankfurt/Main	350	850	490	220	350	300	1.800	3.000	2.350
Hamburg	240	390	290	170	250	200	1.600	2.600	2.050
Hannover	175	800	250	150	230	180	900	1.875	1.150
Köln	215	1.200	360	155	325	225	1.000	4.000	2.000
München	500	650	550	400	500	450	2.500	3.000	2.600
Stuttgart	400	800	480	230	350	290	1.300	2.500	1.800

Großstädte mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohnern

Aachen	160	500	250	160	300	220	900	2.100	1.500
Augsburg	340	425	380	200	330	250	1.050	1.600	1.375
Bergisch Gladbach	210	385	300	195	245	225	450	2.000	1.400
Bielefeld	160	350	235	140	230	175	650	1.700	1.200
Bochum	250	650	360	160	260	210	900	1.900	1.500
Bonn	200	380	330	160	250	225	900	2.400	1.300
Bottrop	220	390	255	120	250	200	600	2.000	1.100
Braunschweig	110	190	160	90	160	145	600	1.400	900
Bremerhaven	120	220	140	80	135	115	700	1.100	850
Chemnitz	100	220	140	70	150	120	500	1.100	900
Cottbus	110	180	140	80	140	110	900	1.350	1.100
Darmstadt	350	650	400	200	350	270	1.500	2.200	1.900
Dresden	150	280	190	100	180	140	800	1.800	1.050
Erfurt	120	390	180	70	160	120	600	1.800	1.100
Erlangen	250	400	310	200	350	260	1.000	2.000	1.620
Freiburg/Breisgau	400	1.200	600	270	380	310	1.800	2.500	2.000
Fürth/Mittelfranken	300	350	330	220	260	240	1.200	1.500	1.400
Gelsenkirchen	150	350	220	80	240	140	500	2.000	900
Gera	40	140	110	90	125	110	500	1.300	900

Wohnungsmarkt in Deutschland 2023									
Standort	Preisindex (in 1.000 €)						Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	Frei stehende Eigenheime (in 1.000 €)			Reiheneigenheime (in 1.000 €)			Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Göttingen	160	300	220	140	230	190	815	1.800	1.500
Hagen/Westfalen	180	480	275	170	240	205	700	1.500	1.150
Halle/Saale	120	160	130	110	140	120	625	1.000	815
Hamm/Westfalen	135	395	200	100	200	150	600	1.400	1.000
Heidelberg	290	800	500	220	400	280	1.800	2.800	2.200
Heilbronn	200	750	350	150	350	280	1.000	2.000	1.400
Herne	150	380	250	120	220	165	700	1.600	1.000
Hildesheim	130	300	190	100	180	120	800	1.100	950
Ingolstadt	350	450	390	230	270	255	1.600	1.800	1.750
Karlsruhe	200	470	300	160	300	240	1.100	1.800	1.500
Kassel	150	240	195	100	160	130	700	1.100	900
Kiel	150	400	250	100	220	150	900	2.100	1.250
Koblenz	230	320	260	130	230	200	1.180	1.920	1.400
Krefeld	150	400	240	130	230	180	500	1.700	950
Leipzig	150	250	180	100	170	135	550	1.500	900
Leverkusen	250	450	335	190	240	215	1.000	1.700	1.600
Lübeck	170	270	200	130	190	160	600	1.800	1.200
Ludwigshafen/Rhein	150	400	275	120	250	180	900	1.600	1.100
Magdeburg	130	180	150	80	110	100	600	1.000	800
Mainz	250	400	320	210	270	250	1.300	1.700	1.500
Mannheim	300	750	400	170	260	220	1.000	1.900	1.400
Moers	200	400	250	125	210	175	750	1.700	1.200
Mönchengladbach	190	800	335	120	240	190	750	1.800	1.300
Mülheim/Ruhr	220	560	350	150	300	220	1.000	2.200	1.500
Münster/Westfalen	185	475	290	150	220	175	1.200	2.000	1.750
Neuss	190	390	280	160	270	225	750	2.100	1.350
Nürnberg	245	315	285	200	265	225	1.350	1.600	1.450
Oberhausen	200	430	255	160	240	200	800	1.500	1.200
Offenbach/Main	225	350	265	160	245	195	1.350	1.980	1.600
Oldenburg	160	250	185	90	150	120	875	1.125	1.000
Osnabrück	120	300	200	100	190	160	850	1.450	1.150
Paderborn	190	270	240	130	200	160	800	1.500	1.100
Pforzheim	240	320	290	210	260	240	900	1.700	1.300
Potsdam	170	340	270	170	250	210	1.000	2.200	1.800
Recklinghausen	140	440	250	110	250	190	900	1.900	1.400
Regensburg	200	300	260	180	270	230	1.000	2.000	1.700
Remscheid	200	550	320	150	290	220	700	1.800	1.200
Reutlingen	240	450	300	165	260	200	1.100	2.000	1.500
Rostock	180	280	200	130	180	150	1.000	1.800	1.400

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
--	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------

Saarbrücken	230	400	290	170	210	190	1.000	1.600	1.200
Salzgitter	120	180	140	80	140	110	750	1.100	900
Schwerin	120	340	150	120	180	140	1.200	1.800	1.400
Siegen	95	260	175	80	200	135	900	1.750	1.350
Solingen	220	500	275	170	260	200	850	1.850	1.250
Ulm	290	500	340	180	270	220	1.100	1.800	1.500
Wiesbaden	450	1.000	650	220	300	250	1.200	1.600	1.400
Witten	250	500	300	160	270	220	1.000	1.500	1.300
Wolfsburg	170	230	200	140	200	175	940	1.250	1.065
Wuppertal	230	390	300	165	250	210	600	1.500	1.000
Würzburg	230	300	280	220	250	230	1.200	1.600	1.400
Zwickau	120	190	150	80	130	110	800	1.200	1.100

Klein- und Mittelstädte mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern

Aalen	150	500	250	90	240	140	900	1.700	1.200
Achim/Weser	130	230	180	110	200	150	875	1.500	1.250
Ahaus	150	240	190	140	180	150	750	1.300	1.000
Ahlen	125	345	190	120	180	150	700	1.700	1.300
Ahrensburg	190	235	210	165	200	170	1.570	1.800	1.675
Aichach	180	220	190	190	220	200	1.100	1.500	1.400
Albstadt	120	300	170	100	150	120	700	1.500	1.200
Alfter	190	500	290	170	240	225	1.000	2.000	1.500
Alsdorf/Rheinland	130	230	165	100	195	120	700	1.300	1.100
Altena	120	250	170	120	180	150	800	1.200	1.000
Altenburg	50	180	100	60	130	80	500	1.000	700
Amberg/OPf.	140	160	150	110	150	135	1.000	1.100	1.000
Andernach	130	200	160	110	170	145	750	1.100	950
Annaberg-Buchholz	30	160	60	30	130	60	350	1.000	600
Ansbach	150	220	200	130	180	160	900	1.300	1.100
Apolda	90	130	120	60	100	80	500	1.250	750
Arnsberg	80	300	190	90	190	130	500	1.300	900
Arnstadt	100	180	140	100	140	115	300	700	500
Aschaffenburg	225	350	275	195	250	220	1.150	1.550	1.375
Aschersleben	60	120	80	50	90	70	600	800	700

Standort	 Frei stehende Eigen- heime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Attendorn	140	380	195	140	180	160	1.100	1.700	1.500
Aurich	100	170	130	65	125	90	375	750	565
Backnang	230	390	300	170	275	220	1.350	1.850	1.500
Bad Berleburg	60	300	145	80	140	130	750	1.500	1.050
Bad Harzburg	70	200	160	50	150	110	500	1.250	815
Bad Hersfeld	80	200	130	70	110	95	600	1.000	800
Bad Homburg v. d. H.	375	630	510	320	410	340	1.700	3.200	2.100
Bad Honnef	190	300	260	150	220	185	1.100	2.000	1.500
Bad Kissingen	120	210	160	100	135	120	850	1.000	900
Bad Kreuznach	180	300	230	130	190	165	600	1.600	1.100
Bad Mergentheim	120	300	180	80	200	140	800	1.300	1.000
Bad Nauheim	280	500	360	220	320	280	1.800	2.400	2.200
Bad Oeynhausen	115	260	160	120	180	130	800	1.300	1.100
Bad Oldesloe	140	170	160	135	165	150	1.350	1.575	1.450
Bad Salzuflen	100	210	160	90	150	135	350	1.400	1.100
Bad Schwartau	150	280	205	140	180	160	1.200	2.500	1.700
Bad Soden/Taunus	370	900	560	240	480	330	1.250	3.100	2.100
Bad Vilbel	300	420	340	–	–	–	1.700	2.200	2.050
Bad Zwischenahn	150	195	160	100	160	130	1.065	2.375	1.750
Baden-Baden	250	800	510	210	370	280	1.080	1.470	1.310
Baesweiler	165	235	200	100	200	150	800	1.400	1.200
Balingen	150	300	230	100	220	170	1.200	1.400	1.300
Bamberg	210	300	250	175	200	185	1.100	1.300	1.200
Bautzen	130	200	155	65	140	90	400	1.000	800
Bayreuth	200	280	245	150	180	170	1.000	1.200	1.100
Beckum	90	340	175	90	150	130	500	1.200	900
Bedburg	135	380	180	130	220	190	900	1.800	1.400
Bergheim	190	500	250	170	270	210	500	1.700	1.300
Bergkamen	180	240	200	120	170	145	700	1.100	800
Bergneustadt	80	250	180	80	180	145	700	1.250	950
Bernau/Berlin	70	150	110	60	100	80	–	–	–
Bernburg/Saale	50	150	80	50	145	60	–	–	–
Biberach/Riß	180	450	250	90	160	130	800	1.500	1.300
Bietigheim-Bissingen	260	500	310	200	300	270	900	1.700	1.600
Bingen/Rhein	180	280	250	110	150	130	900	1.150	1.000
Blieskastel	80	150	80	80	120	90	800	1.200	1.000
Böblingen	290	600	380	180	290	250	1.000	2.100	1.600
Bocholt	190	340	290	110	180	150	800	1.300	1.130
Borken/NRW	130	300	275	110	180	160	700	1.500	1.300

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
--	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------

Bornheim/Rheinland	180	360	285	160	240	185	1.000	1.500	1.400
Bramsche	120	170	145	85	140	120	850	1.400	1.200
Bretten	240	280	255	220	250	230	1.375	1.625	1.450
Brilon	80	270	165	60	150	115	400	1.200	850
Bruchsal	220	320	260	180	220	210	1.200	1.600	1.400
Brühl/Rheinland	230	600	375	220	310	280	1.000	2.100	1.750
Buchholz/Nordheide	170	235	200	155	200	185	1.300	1.900	1.700
Bückeburg	120	260	150	100	150	120	800	1.200	950
Bühl	200	400	300	150	250	190	900	1.500	1.300
Bünde	125	180	160	110	140	130	600	1.000	700
Büren	110	230	170	100	175	145	900	1.300	1.100
Burg/Magdeburg	90	150	120	80	120	90	650	850	700
Burgdorf/Hannover	170	300	200	140	210	170	815	1.250	1.000
Castrop-Rauxel	195	350	300	100	200	170	800	1.500	1.100
Celle	140	220	165	90	150	115	700	1.300	950
Cloppenburg	150	190	165	110	140	125	1.000	1.375	1.250
Coburg	180	260	200	140	170	150	1.000	1.200	1.000
Coesfeld	160	290	240	130	180	160	900	1.600	1.200
Coswig/Sachsen	120	190	160	60	130	95	350	800	600
Crailsheim	130	290	200	100	175	150	700	1.300	900
Dachau	330	440	380	270	320	290	2.000	2.300	2.200
Datteln	190	320	210	145	210	200	800	1.900	1.050
Deggendorf	180	300	240	155	240	190	1.000	1.450	1.100
Delbrück	130	300	225	110	180	155	800	1.400	1.150
Delitzsch	80	160	120	80	120	100	500	1.000	800
Delmenhorst	120	180	155	110	160	140	825	1.250	1.050
Dessau	120	240	145	90	120	105	800	1.000	900
Detmold	120	180	160	100	180	150	350	1.500	1.500
Dietzenbach	250	350	300	180	250	220	700	1.500	1.100
Dillingen/Saar	160	350	200	80	180	120	750	1.100	850
Dinslaken	175	350	290	150	220	190	800	1.400	1.100
Ditzingen	270	500	350	200	370	300	1.100	2.100	1.700
Döbeln	70	220	120	70	140	110	600	1.250	900
Donaueschingen	190	300	245	115	230	170	950	1.100	1.025
Dormagen	150	380	285	140	210	185	600	1.700	1.500
Dorsten	140	350	290	120	240	180	800	1.300	1.200
Dreieich	230	380	260	190	280	240	1.200	1.800	1.500
Duderstadt	90	180	140	60	110	80	625	1.000	875
Dülmen	160	340	225	150	195	175	950	1.500	1.200

Standort	 Frei stehende Eigen- heime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Düren	150	350	200	70	190	140	500	1.250	900
Eberswalde	50	140	100	50	130	90	–	–	–
Eckernförde	135	350	220	95	185	135	1.100	2.750	1.800
Einbeck	120	160	140	80	110	90	600	900	800
Eisenach	40	300	140	–	–	–	250	1.000	800
Eisenhüttenstadt	140	200	160	120	160	145	1.125	1.400	1.275
Eisleben	20	110	60	15	80	40	465	700	500
Elmshorn	170	350	220	150	180	160	1.000	1.400	1.200
Elsdorf/Rheinland	145	450	235	80	210	160	750	1.500	1.100
Emden	120	180	155	85	135	115	625	1.375	1.000
Emmendingen	330	450	390	240	330	250	1.200	1.800	1.400
Emmerich	110	280	190	100	160	140	700	1.500	900
Emsdetten	150	300	220	110	180	150	1.000	1.400	1.200
Engelskirchen	80	250	165	100	180	150	800	1.350	1.000
Ennepetal	215	330	255	150	190	175	750	1.550	1.150
Ennigerloh	130	300	210	110	150	130	600	1.300	1.000
Eppingen	150	400	250	150	250	200	1.200	1.400	1.300
Erding	250	350	300	250	300	275	1.200	1.800	1.500
Erfstadt	150	400	270	100	235	180	750	1.500	1.200
Erkelenz	100	300	220	80	190	120	600	1.500	1.200
Erkrath	280	420	360	200	250	240	1.000	1.700	1.400
Eschwege	75	250	110	40	120	75	400	1.400	700
Eschweiler	160	300	200	100	200	175	1.000	1.500	1.200
Espelkamp	100	220	165	80	180	150	500	1.500	1.100
Esslingen/Neckar	320	900	520	180	400	280	1.100	2.500	1.700
Ettlingen	300	600	450	220	350	280	1.200	1.800	1.500
Euskirchen	125	325	210	100	200	150	850	1.600	1.350
Falkensee	150	300	200	120	240	170	–	–	–
Fellbach	350	400	390	200	390	310	1.700	2.100	1.900
Filderstadt	320	800	420	210	400	300	1.100	2.500	1.700
Flensburg	150	220	175	125	160	150	750	1.000	850
Forchheim/OFr.	200	250	230	170	220	190	1.200	1.400	1.300
Forst/Lausitz	80	140	110	70	135	90	700	1.100	900
Frankenthal/Pfalz	180	400	220	140	250	200	800	1.250	1.000
Frankfurt/Oder	170	240	180	100	150	130	500	1.250	1.000
Frechen	140	250	210	110	220	150	800	1.800	1.350
Freiberg/Sachsen	60	160	110	40	100	80	700	900	750
Freising	300	400	380	220	320	260	1.600	1.800	1.700
Freital	140	220	170	120	180	140	600	1.200	800

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Freudenstadt	250	500	300	200	300	250	1.000	1.500	1.250
Friedberg/Bayern	280	400	325	200	260	230	1.500	1.700	1.600
Friedrichsdorf	380	530	450	290	390	320	1.450	2.700	1.800
Friedrichshafen	250	500	300	200	300	250	1.000	2.500	1.875
Fröndenberg	160	300	200	110	170	150	600	1.300	1.000
Fulda	150	400	220	100	220	160	600	1.500	1.200
Fürstenfeldbruck	380	450	400	340	360	350	1.800	2.000	1.800
Fürstenwalde/Spree	100	280	150	120	200	130	1.125	1.400	1.250
Gaggenau	220	660	310	160	280	220	1.250	2.000	1.500
Ganderkesee	150	220	180	–	–	–	–	–	–
Garbsen	180	300	230	150	200	180	875	1.500	1.000
Garmisch-Partenk.	450	620	535	240	300	270	1.900	2.200	2.050
Geesthacht	160	210	180	135	170	160	1.050	1.400	1.300
Geilenkirchen	100	300	210	90	140	110	500	1.200	800
Geislingen/Steige	170	300	210	120	220	190	1.000	1.700	1.300
Geldern	150	300	240	110	160	130	950	1.300	1.200
Gelnhausen	220	850	300	150	280	200	1.100	1.700	1.400
Georgsmarienhütte	165	230	190	130	170	160	800	1.400	1.100
Geretsried	480	530	495	330	360	350	1.900	2.100	2.000
Germering	380	450	400	340	360	350	1.800	2.000	1.800
Germersheim	180	350	270	160	230	200	800	1.500	1.300
Geseke	120	200	165	110	145	130	800	1.300	1.050
Gevelsberg	200	400	275	160	215	190	900	1.500	1.150
Giengen/Brenz	150	300	220	120	160	140	800	1.100	1.000
Gießen	215	300	230	170	210	190	900	1.500	1.200
Gifhorn	160	220	190	120	200	170	875	1.250	1.000
Gladbeck	230	400	330	120	220	175	750	1.600	1.200
Glauchau	70	220	120	–	–	–	–	–	–
Goch	130	280	220	90	140	125	800	1.200	1.000
Göppingen	210	550	250	140	250	180	1.200	1.800	1.400
Görlitz	70	160	120	50	110	90	400	1.000	600
Goslar	100	220	160	60	140	90	440	1.500	690
Gotha	50	180	110	40	100	70	650	950	840
Greifswald	150	350	185	115	135	120	800	1.200	1.000
Greven/Westfalen	130	330	185	110	180	150	1.000	1.800	1.300
Grevenbroich	175	370	285	130	230	190	700	1.600	1.350
Gronau/Westfalen	130	300	160	80	150	125	800	1.300	1.000
Groß-Gerau	220	320	255	175	260	220	1.100	1.900	1.450
Groß-Umstadt	240	370	320	170	230	195	1.000	2.000	1.500

Standort	 Frei stehende Eigen- heime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Guben	80	140	110	70	135	90	700	1.100	900
Gummersbach	90	250	175	80	175	145	700	1.500	1.050
Güstrow	140	170	150	105	130	120	1.000	1.100	1.050
Gütersloh	150	300	240	130	190	170	700	1.500	1.250
Haan	235	500	395	190	350	260	895	2.000	1.550
Halberstadt	100	180	150	70	110	95	200	900	600
Haldensleben	120	160	150	100	120	110	800	1.200	1.000
Halle/Westfalen	130	300	230	90	180	150	600	1.600	1.250
Haltern	175	385	300	160	250	190	800	1.500	1.300
Hameln	140	190	165	50	150	95	625	1.250	875
Hamminkeln	180	270	225	110	170	145	900	1.200	1.050
Hanau	280	1500	510	160	300	220	1.200	2.110	1.700
Hann. Münden	90	165	110	85	150	100	750	1.240	975
Harsewinkel	130	220	210	100	160	140	700	1.350	1.100
Haßloch	170	285	250	120	250	160	975	1.100	1.000
Hattersheim/Main	280	690	390	200	400	300	1.150	2.600	2.100
Hattingen	200	400	300	150	220	185	900	1.600	1.250
Heide	100	180	130	80	150	120	700	1.500	1.000
Heidenheim/Brenz	150	400	240	120	170	150	800	1.100	1.000
Heiligenhaus	220	400	320	185	250	230	800	1.700	1.500
Heinsberg	120	300	240	90	130	110	560	1.200	1.000
Hemer	115	275	180	100	170	140	500	1.200	950
Hennef/Sieg	200	310	260	150	200	170	1.000	1.600	1.300
Hennigsdorf	120	190	160	90	140	110	625	900	750
Henstedt-Ulzburg	200	250	210	150	180	175	1.100	1.500	1.200
Herdecke	190	450	330	195	280	250	1.000	1.800	1.450
Herford	110	230	200	110	190	160	650	1.200	1.100
Herrenberg	260	500	380	180	290	240	1.000	2.200	1.700
Herten	230	380	330	160	250	210	1.000	1.700	1.400
Herzogenaurach	160	250	220	140	180	160	1.000	1.100	1.050
Herzogenrath	140	300	210	100	220	150	700	1.500	1.180
Heusweiler	180	250	200	120	180	150	900	1.300	1.000
Hiddenhausen	110	220	200	110	170	160	600	1.200	1.100
Hilden	210	550	430	210	300	240	1.100	2.000	1.500
Hockenheim	250	370	300	210	280	250	1.250	1.450	1.375
Hof/OFr.	100	150	125	90	120	100	800	900	850
Hofheim/Taunus	350	750	550	300	480	320	1.250	3.000	2.200
Holzminden	120	200	140	100	180	120	500	1.200	800
Homburg	90	200	150	80	130	105	800	1.200	1.000

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
--	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------

Horb/Neckar	130	330	180	120	220	150	1.000	1.500	1.250
Höxter	90	280	185	90	180	145	700	1.500	1.100
Hoyerswerda	100	140	130	80	120	110	1.000	1.200	1.150
Hückelhoven	100	280	200	80	120	105	500	1.200	750
Hürth	160	380	290	155	235	200	900	1.700	1.450
Husum	120	200	145	60	140	110	900	1.500	1.300
Ibbenbüren	95	270	165	75	150	115	700	1.400	1.150
Idstein	300	500	400	200	280	250	1.700	2.400	1.900
Ilmenau	110	190	140	80	130	110	650	1.200	850
Ingelheim/Rhein	230	385	270	180	260	230	800	2.000	1.500
Iserlohn	180	320	215	130	230	165	900	1.500	1.100
Isernhagen	200	350	260	200	250	200	1.000	1.500	1.250
Itzehoe	140	240	180	100	150	120	800	1.100	700
Jena	100	500	220	90	190	150	900	1.800	1.400
Jüchen	160	265	230	130	200	170	600	1.400	1.100
Jülich	115	370	200	110	200	160	700	1.300	1.100
Kaarst	225	360	270	200	260	230	750	2.100	1.500
Kaiserslautern	190	250	220	140	170	155	850	1.200	1.000
Kamen	190	300	245	120	180	155	800	1.300	1.000
Kamp-Lintfort	165	230	215	125	195	165	600	1.200	1.000
Kaufbeuren	240	300	260	175	230	200	900	1.300	1.100
Kehl	250	350	280	190	230	200	1.000	2.000	1.500
Kelkheim/Taunus	350	890	500	260	430	320	1.250	3.000	2.100
Kempen	170	450	260	150	200	170	500	1.800	1.100
Kempten/Allgäu	355	420	380	220	340	265	1.375	1.625	1.500
Kerpen	130	420	220	115	200	175	600	1.700	1.100
Kevelaer	150	290	210	120	175	155	1.000	1.300	1.000
Kirchheim/Teck	200	750	350	180	280	240	1.100	2.400	1.600
Kitzingen	200	250	210	150	180	170	1.000	1.200	1.100
Kleve/Niederrhein	140	350	190	110	160	140	900	1.400	1.000
Königsbrunn	280	400	325	200	260	230	1.500	1.700	1.600
Königswinter	180	350	260	150	200	170	900	1.700	1.500
Konstanz	300	650	450	250	380	330	1.500	2.900	2.000
Korbach	120	180	150	90	150	110	600	1.000	800
Kornwestheim	270	450	330	210	320	280	1.100	2.200	1.700
Korschenbroich	170	450	390	130	260	190	1.100	1.800	1.600
Köthen/Anhalt	100	150	125	80	110	90	500	900	700
Kreuztal	110	270	175	90	170	135	800	1.800	1.400
Kulmbach	180	220	200	150	180	165	1.200	1.400	1.250

Standort	 Frei stehende Eigen- heime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Kürten	160	260	235	130	200	175	800	1.500	1.200
Laatzen	150	250	200	125	200	160	625	1.565	940
Lage	100	170	150	100	150	135	350	1.300	900
Lahr/Schwarzwald	160	210	180	100	200	140	1.000	1.375	1.125
Landsberg/Lech	300	400	340	220	250	230	1.500	1.800	1.500
Landshut	250	320	280	230	270	240	1.500	1.700	1.600
Langen/Hessen	240	430	340	190	280	260	800	2.000	1.500
Langenfeld/Rheinland	250	450	360	200	260	230	1.100	2.000	1.400
Langenhagen	160	260	210	150	210	180	815	1.500	1.125
Lauf/Pegnitz	250	400	325	180	270	225	1.200	1.500	1.350
Lebach	130	250	160	70	140	100	700	1.000	900
Leer/Ostfriesland	90	130	110	70	100	80	750	1.565	940
Lehrte	125	225	175	100	175	150	625	1.565	940
Leichlingen/Rheinland	200	350	250	190	250	230	1.200	2.000	1.700
Leimen	220	480	290	190	270	220	1.250	1.700	1.400
Leinfelden-Echterd.	300	850	460	200	440	330	1.150	2.650	1.800
Lemgo	150	270	220	120	180	160	700	1.300	1.000
Lengerich/Westfalen	120	350	200	100	180	130	600	1.000	700
Lennestadt	90	310	210	100	180	160	1.000	1.300	1.200
Leonberg	300	580	420	190	380	280	1.100	2.000	1.600
Leutkirch/Allgäu	80	300	180	80	160	120	1.000	1.400	1.150
Lichtenfels/Bayern	135	210	170	120	165	145	700	1.050	900
Limbach-Oberfrohna	90	200	130	–	–	–	–	–	–
Limburg/Lahn	110	250	160	110	150	130	800	1.400	1.200
Lindau/Bodensee	290	380	340	210	280	250	1.500	1.800	1.750
Lindlar	180	280	230	160	215	190	1.200	1.800	1.500
Lippstadt	150	250	195	110	180	160	600	1.200	1.000
Lohmar	170	300	250	175	250	200	600	1.500	1.200
Löhne	115	215	155	85	130	125	700	1.100	1.000
Lohne/Oldenburg	140	210	180	90	120	110	875	1.250	1.000
Lörrach	350	650	450	230	320	270	1.300	1.800	1.600
Lübbecke	115	220	165	75	160	125	500	1.200	850
Luckenwalde	60	180	110	60	80	70	–	–	–
Lüdenscheid	190	350	240	150	220	175	1.000	1.800	1.200
Lüdinghausen	220	300	240	160	230	215	1.000	1.400	1.250
Ludwigsburg	270	600	390	220	340	280	1.000	2.200	1.900
Ludwigsfelde	125	230	160	–	–	–	1.000	1.400	1.250
Lüneburg	150	310	190	125	200	150	800	1.500	1.000
Lünen	140	370	250	130	215	175	800	1.300	1.000

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Marburg	180	300	250	170	250	220	1.000	1.600	1.300
Markkleeberg	150	230	190	120	160	140	550	1.500	900
Marl	120	450	260	80	250	190	675	1.985	1.100
Marsberg	100	180	150	100	150	135	600	1.300	900
Mechnich	130	225	165	100	180	150	750	1.200	950
Meckenheim	175	300	230	150	225	175	300	1.600	1.300
Meerbusch	210	1000	425	175	350	245	1.100	2.500	1.600
Meinerzhagen	180	250	210	140	175	160	900	1.400	1.100
Meiningen	80	220	150	80	120	100	600	1.300	1.000
Meißen	120	260	150	75	140	100	600	800	700
Melle	140	210	180	80	150	120	800	1.350	1.050
Memmingen	180	270	225	125	190	160	1.000	1.500	1.250
Menden/Sauerland	140	300	190	110	200	150	800	1.500	1.150
Merseburg	30	200	100	20	125	70	500	1.000	650
Merzig	150	230	180	100	160	140	800	1.400	1.100
Meschede	100	270	175	80	190	135	700	1.700	1.150
Mettmann	300	450	360	200	280	240	1.000	1.600	1.400
Metzingen	250	400	320	160	270	220	1.200	2.000	1.600
Minden	80	300	210	80	160	120	400	1.700	1.150
Monheim/Rhein	260	490	340	170	250	200	700	1.500	1.200
Moormerland	70	150	110	60	115	90	375	1.250	1.000
Mosbach	160	240	200	90	160	140	1.375	1.900	1.750
Mühlhausen/Thür.	70	175	125	70	150	115	600	1.200	950
Naumburg/Saale	120	160	140	100	135	125	1.000	1.250	1.125
Neckarsulm	150	450	260	120	300	200	1.250	1.800	1.500
Netphen	90	270	170	85	170	130	800	1.700	1.275
Nettetal	170	270	230	120	175	150	600	1.300	1.050
Neubrandenburg	140	200	160	90	130	110	800	1.200	900
Neuburg/Donau	230	250	240	180	205	190	1.250	1.550	1.430
Neu-Isenburg	260	450	320	200	320	250	1.100	2.000	1.600
Neukirchen-Vluyn	220	350	300	165	220	200	700	1.300	1.200
Neumarkt/OPf.	160	220	180	140	170	160	1.150	1.550	1.350
Neumünster	140	200	170	90	120	110	950	1.300	1.100
Neunkirchen/Saar	120	220	150	80	130	115	650	1.100	900
Neunk.-Seelscheid	170	320	280	160	230	200	1.000	1.500	1.200
Neuruppin	100	180	155	80	120	105	750	1.000	925
Neusäß	280	400	325	200	260	230	1.500	1.700	1.600
Neustadt/Weinstraße	250	360	260	130	250	170	1.000	1.400	1.250
Neustrelitz	120	180	140	120	140	125	700	1.100	900

Standort	 Frei stehende Eigen- heime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Neu-Ulm	250	350	280	190	250	210	1.000	1.400	1.200
Neuwied	100	250	150	80	150	120	800	1.200	1.000
Norden	50	220	160	70	105	85	690	1.190	940
Nordenham	120	180	150	80	100	80	750	1.000	1.000
Norderstedt	180	350	260	150	220	195	1.100	1.400	1.300
Nordhausen	130	200	160	80	130	120	700	1.250	1.000
Nordhorn	120	240	135	80	150	100	900	1.400	1.050
Northeim	160	180	160	100	130	110	940	1.125	1.000
Nottuln	180	300	240	140	200	170	1.050	1.600	1.350
Nürtingen	180	600	300	170	400	225	1.000	2.400	1.700
Oberkirch	180	380	270	170	250	200	1.300	1.800	1.600
Oberursel/Taunus	360	540	470	280	390	330	1.500	2.800	1.700
Oelde	135	400	240	125	155	140	500	1.400	1.100
Oer-Erkenschwick	200	300	290	140	280	220	700	1.400	1.250
Offenburg	250	500	280	150	230	190	1.000	1.800	1.400
Olching	380	450	400	340	360	350	1.800	2.000	1.800
Olpe	160	270	200	130	180	150	1.000	1.600	1.200
Oranienburg	120	200	180	120	170	150	800	1.000	900
Osterholz-Scharmbeck	135	175	150	100	140	125	1.000	1.500	1.125
Osterode/Harz	140	170	145	100	140	125	500	700	600
Ostfildern	300	850	400	190	400	270	1.150	2.500	1.650
Overath	195	330	245	180	280	205	1.000	1.800	1.400
Parchim	100	150	130	80	110	90	650	850	750
Passau	180	210	195	140	160	150	1.100	1.300	1.200
Peine	70	300	160	35	150	75	350	1.600	900
Petershagen	80	250	180	80	150	125	500	1.500	1.000
Pfaffenhofen/Ilm	380	400	390	250	280	275	1.500	1.800	1.650
Pinneberg	210	300	270	160	230	190	1.000	1.300	1.100
Pirna	150	220	185	110	125	115	900	1.400	1.050
Plauen	130	220	150	70	130	80	700	1.000	1.000
Plettenberg	165	260	210	130	150	140	1.100	1.400	1.300
Porta Westfalica	85	240	190	80	140	120	800	1.100	1.000
Prenzlau	90	175	125	60	130	90	800	1.200	900
Pulheim	230	700	380	180	320	240	1.100	2.000	1.600
Püttlingen	180	290	210	130	200	150	900	1.300	1.100
Quedlinburg	80	140	110	65	110	90	700	900	800
Radebeul	150	320	230	140	200	160	800	1.400	1.200
Radevormwald	220	320	250	170	230	200	900	1.600	1.450
Rastede	140	195	150	120	135	125	875	1.375	1.125

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Rathenow	90	180	140	80	110	100	500	1.000	700
Ratingen	280	600	480	200	330	280	1.000	2.200	1.800
Ravensburg	270	350	320	180	240	220	1.100	1.800	1.400
Rees	120	200	180	100	160	140	700	1.400	900
Reichenbach/Vogtland	130	150	140	80	100	90	750	1.100	800
Reichshof	160	250	230	140	200	180	1.000	1.800	1.500
Reinbek	190	235	215	180	225	200	1.650	1.980	1.800
Remseck/Neckar	250	550	360	200	310	270	1.000	2.100	1.600
Rendsburg	150	240	180	100	150	120	800	1.200	900
Rheda-Wiedenbrück	135	250	210	115	170	155	750	1.350	1.200
Rheinbach	200	350	280	160	220	200	1.050	1.600	1.500
Rheinberg	160	265	210	125	195	160	600	1.300	1.100
Rheine	80	230	140	85	155	110	800	1.250	950
Rheinfelden/Baden	320	450	350	220	280	240	1.100	1.800	1.500
Rietberg	140	250	210	115	160	145	700	1.300	1.050
Rinteln	130	200	150	110	140	120	800	1.300	950
Rodgau	220	500	300	180	260	220	700	1.800	1.300
Rosenheim	350	450	400	270	320	295	1.600	2.000	1.750
Rösrath	200	430	325	170	260	215	1.000	1.950	1.350
Rotenburg/Wümme	120	220	160	90	200	120	750	1.250	1.000
Roth/Mittelfranken	170	230	210	170	200	185	900	1.400	1.000
Rottenburg/Neckar	260	330	300	160	230	210	1.500	1.900	1.700
Rottweil	240	350	280	170	230	180	1.050	1.700	1.300
Rudolstadt	130	250	140	–	–	–	600	1.000	800
Rüsselsheim	220	320	255	175	260	220	1.100	1.900	1.450
Saalfeld/Saale	150	300	200	–	–	–	400	1.000	700
Saarlouis	180	400	220	120	220	160	900	1.300	1.100
Salzkotten	180	270	225	130	160	150	900	1.300	1.050
Sangerhausen	90	135	100	35	70	50	600	1.100	800
Sankt Augustin	180	325	275	170	240	200	1.000	2.000	1.500
Schleswig	90	250	160	60	130	100	800	1.400	1.100
Schloß Holte-Stukenbr.	175	290	260	170	230	210	1.200	1.900	1.550
Schmallenberg	110	220	165	90	165	135	650	1.300	1.100
Schönebeck/Elbe	100	130	115	70	95	95	700	900	800
Schorndorf/Württ.	230	450	280	180	300	220	1.000	2.000	1.500
Schortens	125	170	135	110	145	120	875	1.375	1.190
Schwabach	210	260	230	160	180	170	1.000	1.400	1.300
Schwäbisch Gmünd	150	550	220	100	240	160	900	1.700	1.200
Schwäbisch Hall	140	350	210	110	260	190	700	1.600	1.150

Standort	 Frei stehende Eigen- heime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Schwandorf	150	180	160	150	170	150	950	1.000	1.000
Schwedt/Oder	140	180	160	100	150	135	875	1.125	1.000
Schweinfurt	170	220	190	160	190	170	900	1.100	900
Schwelm	270	450	340	180	235	210	1.200	1.600	1.500
Schwerte	200	360	250	150	250	180	700	1.500	1.250
Schwetzingen	200	380	310	160	260	220	1.000	1.800	1.500
Seesen	70	160	115	50	120	80	565	1.250	750
Sehnde	125	225	175	100	175	150	625	1.565	740
Selm	140	370	245	110	195	160	600	1.500	1.000
Senden/Schwaben	250	350	280	190	250	200	1.000	1.400	1.200
Senftenberg	80	180	120	40	120	85	900	1.100	1.000
Siegburg	140	370	250	160	220	180	600	1.800	1.200
Sindelfingen	350	600	410	190	350	280	1.250	1.950	1.750
Sinsheim	140	350	280	170	220	190	900	1.900	1.300
Soest	170	360	240	150	195	175	1.000	1.700	1.150
Soltau	100	230	135	60	150	110	700	1.200	900
Sömmerda	5	150	90	80	120	100	400	850	500
Sondershausen	60	110	85	60	100	90	450	800	650
Sonneberg	35	120	70	–	–	–	650	1.100	800
Sonthofen	450	800	600	220	270	235	1.200	1.500	1.300
Speyer	230	500	260	160	350	210	900	1.625	1.250
Spremberg	75	140	110	60	135	90	700	1.100	900
Sprockhövel	230	410	340	175	230	210	1.200	1.550	1.300
St. Ingbert	100	200	150	80	180	130	800	1.250	1.000
St. Wendel	150	250	190	90	140	100	800	1.200	1.000
Stadthagen	100	190	140	100	140	120	800	1.000	900
Stadtlohn	110	240	170	70	150	125	800	1.300	1.100
Starnberg	425	550	475	375	425	390	2.000	2.500	2.200
Steinfurt	100	300	150	95	130	115	400	1.200	800
Stolberg/Rheinland	160	280	200	130	200	180	800	1.400	1.100
Stralsund	100	190	150	75	120	110	1.000	1.650	1.400
Straubing	180	200	190	130	160	145	700	900	800
Strausberg	130	220	165	90	120	110	950	1.300	1.000
Sulzbach-Rosenberg	135	155	145	105	120	110	950	1.050	1.000
Sundern/Sauerland	100	240	170	80	170	115	500	1.300	750
Syke	80	200	100	115	150	120	1.100	1.800	1.300
Tönisvorst	180	350	250	150	220	190	600	1.300	1.000
Traunreut	220	310	270	200	240	220	1.500	2.000	1.550
Trier	200	350	240	120	225	180	1.000	1.700	1.400

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
--	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------

Troisdorf	185	290	235	165	250	215	700	1.550	1.400
Tübingen	280	450	360	200	320	260	1.700	2.750	2.000
Tuttlingen	120	290	180	100	230	160	600	1.500	1.200
Übach-Palenberg	125	260	210	90	130	110	500	1.000	700
Überlingen	200	500	300	200	300	250	1.000	3.000	1.500
Uelzen	100	200	135	50	120	80	750	1.100	850
Unna	140	250	195	120	185	155	750	1.900	1.350
Unterhaching	425	550	475	375	425	390	2.000	2.500	2.200
Unterschleißheim	425	550	475	375	425	390	2.000	2.500	2.200
Vaihingen/Enz	200	400	340	150	260	250	1.000	2.100	1.700
Varel	140	200	170	100	130	120	875	1.125	1.000
Vaterstetten	480	550	515	340	380	360	2.000	2.400	2.200
Velbert	250	400	350	185	225	220	1.100	1.750	1.400
Verden/Aller	150	180	170	130	150	140	800	900	800
Verl	150	290	230	130	190	170	700	1.500	1.000
Versmold	160	240	195	140	205	170	950	1.450	1.200
Viersen	150	260	220	110	180	150	700	1.450	1.200
Villingen-Schwen.	180	300	250	150	250	180	800	1.500	1.000
Vlotho	80	190	145	80	135	115	300	900	750
Voerde/Niederrhein	130	310	250	110	190	160	600	1.200	1.100
Völklingen	120	180	140	100	160	120	600	1.000	750
Vreden	130	250	190	100	150	140	700	1.300	1.150
Waiblingen	275	500	400	190	325	250	1.000	2.000	1.600
Waldkraiburg	250	280	250	150	180	170	1.000	1.200	1.100
Waldshut-Tiengen	200	260	230	160	210	185	1.000	1.400	1.200
Wallenhorst	100	180	170	125	185	160	800	1.250	1.000
Walsrode	100	200	170	90	140	110	750	1.100	900
Waltrop	225	360	310	120	230	155	950	1.700	1.200
Wangen/Allgäu	180	300	260	120	200	170	1.100	1.900	1.400
Warburg	110	220	180	85	160	135	500	1.400	1.000
Waren/Müritz	115	200	145	75	140	120	750	1.250	1.050
Warendorf	170	240	200	135	200	160	1.000	1.500	1.250
Warstein	140	250	175	110	160	135	600	1.200	1.000
Wedel	190	300	240	130	250	185	1.200	2.000	1.500
Wegberg	130	250	220	110	160	130	600	1.200	1.000
Weiden/OPf.	200	260	220	150	175	160	1.100	1.300	1.150
Weil am Rhein	300	750	450	190	260	230	780	1.850	1.850
Weilheim i. OB	420	500	480	240	270	260	1.700	2.000	1.850
Weimar	140	180	160	100	170	135	1.000	1.300	1.150

Standort	 Frei stehende Eigen- heime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Weingarten	210	400	320	150	280	200	800	2.200	1.600
Weinheim	340	560	380	180	260	220	1.200	1.800	1.500
Weinstadt	300	550	380	175	325	270	1.300	2.000	1.800
Weißenfels	50	120	80	50	110	80	500	700	550
Werdau	110	180	130	80	120	90	800	1.200	1.000
Werdohl	130	210	155	120	145	130	1.000	1.300	1.200
Werl	160	350	210	115	180	160	600	1.500	1.100
Wermelskirchen	220	300	250	190	220	200	1.200	1.700	1.450
Werne	170	310	250	160	240	200	1.100	1.800	1.500
Wertheim	170	250	210	180	210	180	900	1.200	1.100
Wesel	170	300	250	120	180	155	900	1.200	1.150
Wesseling	150	400	210	120	220	165	800	1.400	1.100
Westerstede	130	180	150	–	–	–	–	–	–
Wetter/Ruhr	150	360	250	165	220	185	800	1.300	1.150
Wetzlar	105	220	160	110	145	130	800	1.600	1.200
Weyhe	90	240	130	100	150	120	1.100	1.800	1.350
Wiehl	145	260	240	120	210	175	900	2.000	1.500
Wiesloch	180	400	280	170	250	230	1.000	1.800	1.400
Wilhelmshaven	100	185	130	90	140	120	500	1.250	900
Willich	170	400	260	150	210	185	600	1.500	1.100
Wilnsdorf	90	230	190	80	150	130	800	1.400	1.300
Windeck	120	190	165	110	150	130	600	1.000	850
Winnenden	240	450	340	150	300	230	1.200	1.750	1.500
Winsen/Luhe	200	250	220	90	160	130	1.000	1.250	1.100
Wipperfürth	160	280	240	160	230	180	1.000	1.800	1.400
Wismar	130	250	150	110	170	125	1.250	2.250	1.375
Wittenberg, Lutherst.	75	180	120	70	90	80	500	900	800
Wittenberge	70	160	110	70	110	85	800	1.000	800
Wittmund	90	170	125	60	120	90	375	815	625
Wolfen	40	140	90	20	80	50	500	1.000	650
Wolfenbüttel	110	190	160	90	160	145	600	1.400	900
Worms	130	285	160	110	190	150	800	1.400	1.000
Wülfrath	260	400	350	200	280	230	1.000	1.600	1.300
Wunstorf	180	250	220	170	200	190	950	1.050	1.000
Würselen	155	345	270	150	260	190	1.050	1.600	1.400
Xanten	190	300	250	125	200	160	800	1.600	1.100
Zeitz	50	110	90	–	–	–	750	900	825
Zirndorf	300	350	330	220	260	240	1.200	1.500	1.400
Zweibrücken	130	200	180	100	175	150	800	1.200	1.000